

Geschäftsbericht

DER INHALT.

Das Vorwort.....	3	Die Bundesliga im TV	17	Der ÖFB Stiegl-Cup	33
Bundesliga aktiv im Bereich Sicherheit.....	4	Kurioses und Wissenswertes	18	Die Publikationen.....	34
Präsident und Aufsichtsrat neu gewählt.....	6	Die ADEG Erste Liga als Talentschmiede ..	20	Die Sportmanagement-Akademie	35
Bundesliga ON EAR	7	Die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	24	Der Finanzbericht	36
Die Senate	8	Die ADEG Erste Liga	25	Die Bilanz der Bundesliga	38
Die Gremien	12	Die UEFA-Klubwettbewerbe 2009/10.....	26	Die Bilanz der BLM GmbH	40
Die Zuschauerentwicklung	14	Die TOTO-Jugendliga	27	Der Bericht des Abschlussprüfers	42
Der Österreicher-Topf	16	Die Aktivitäten der Bundesliga	28	Die Abrechnung der TOTO-Mittel 2008.....	43

DAS IMPRESSUM.

HERAUSGEBER, REDAKTION, VERLEGER

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Telefon 01/877 57 57
Fax 01/879 57 57
e-mail: office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Christian Kircher, Pressesprecher
e-mail: c.kircher@bundesliga.at

KONZEPT, GRAFIK, PRODUKTION:

Smolej & Friends Werbe GmbH
Neubaugasse 8, 1070 Wien
Telefon 01/526 18 63
Fax 01/526 18 63 18
e-mail: office@smolej.at
www.smolej.at

FOTOS:

GEPA pictures GmbH
www.gepa-pictures.com
Bildagentur Robert Zolles
www.zolles.com

DAS VORWORT.



Hans Rinner
Präsident der Österreichischen
Fußball-Bundesliga

Vom sportlichen Aspekt hat die Bundesliga-Saison 2009/10 ein ganz besonderes Highlight erlebt. Mit Red Bull Salzburg, Rapid, Austria Wien und Puntigamer Sturm Graz schafften alle vier österreichischen Teams den Sprung in die Gruppenphase der UEFA Europa League, beachtliche 300.000 Fans waren bei den folgenden Heimspielen in den Stadien mit dabei. In dieser Gruppenphase blieb der Meister aus Salzburg als einzige Mannschaft der Europa League ohne Punkteverlust und sorgte damit international für Furore.

Was mich als Bundesliga-Präsident dabei besonders freut ist der Umstand, dass sehr viele junge österreichische Spieler bei diesen Erfolgen im Blickpunkt standen und maßgeblich dazu beitrugen, dass unsere Klubs international erfolgreich waren und jede Menge Punkte für die UEFA-Koeffizientenliste sammelten.

Die starken Leistungen auf europäischer Bühne waren aber nur möglich, weil die Spieler der Top-Klubs auch in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der ADEG Ersten Liga regelmäßig gefordert und zielgerichtet gefördert werden. So kamen durchschnittlich in der Saison fast 65 Prozent Österreicher in der obersten Liga zum Einsatz, in der zweithöchsten Spielklasse lag der Wert bei annähernd 85 Prozent. Diese Zahlen und Ergebnisse stimmen mich für die Zukunft optimistisch.

Ein wirtschaftlicher Schritt in die Zukunft wurde durch den im April 2010 getroffenen Grundsatzbeschluss zum Abschluss des neuen TV-Vertrags mit den bewährten Partnern Sky und ORF getan. Die detaillierten Vertragsinhalte zu mehr TV-Präsenz und mehr TV-Einnahmen als jemals zuvor in der Bundesliga-Geschichte wurden erst mit Beginn der darauffolgenden Saison fixiert und bilden für alle am Fußball Beteiligten – Klubs, Partner und Sponsoren, Fans, Medien - eine solide und ertragreiche Basis.

Die Bundesliga hat sich 2009/10 aber auch im sozialen Bereich sehr intensiv engagiert. Neben Spenden für die Erdbebenopfer von Haiti, die Kinder vom Hospiz Sterntalerhof, gegen Rassismus und Hunger u.a.m. hat vor allem Bundesliga ON EAR, das Stadionradio für blinde und sehbehinderte Menschen, für Aufsehen gesorgt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem gemeinsam mit dem BMI und dem ÖFB durchgeführten Projekt „Die Welle gegen Gewalt“. All diese Aktivitäten zeigen das umfassende Engagement der Österreichischen Fußball-Bundesliga in Lebensbereichen, die weit über den Spitzensport hinausgehen.

Umso mehr gilt es, sportlich optimistisch in die Zukunft zu blicken, die anstehenden Aufgaben aktiv in Angriff zu nehmen und die Weiterentwicklung des österreichischen Profi-Fußballs voran zu treiben.

Hans Rinner
Präsident der Österreichischen
Fußball-Bundesliga

BUNDESLIGA AKTIV IM BEREICH SICHERHEIT.

Die Österreichische Bundesliga beschäftigt sich unabhängig von Krisenzeiten oder sicherheitsrelevanten Vorfällen also permanent mit dem Thema Sicherheit. In der Saison 2009/10 wurden dabei mehrere besondere Schwerpunkte gesetzt.

Regelmäßige Schulungen der Klubverantwortlichen

„Um das Knowhow bei den Klubs weiter zu verbessern, veranstaltet die Bundesliga regelmäßige Workshops und Schulungen mit den Fan- und Sicherheitsbeauftragten“, erläutert Bundesliga-Vorstand Georg Pangl. „Dabei kommt es zu einem intensiven Informationsaustausch der Klubverantwortlichen mit den Spieldelegierten, die im Namen der Bundesliga die einzelnen Spiele überwachen, und Mitarbeitern des BMI.“

Bundesliga, ÖFB und BMI mit der Welle gegen Gewalt

Immer wieder werden auch verschiedene Schwerpunkt-Aktionen durchgeführt. Eine davon ist die von der Bundesliga gemeinsam mit dem Österreichischen Fußball-Bund und dem Bundesministerium für Inneres veranstaltete „Welle gegen Gewalt“, eine Initiative für respektvollen Umgang innerhalb der Fanszene, die mit präventiven Maßnahmen (z.B. Informationsveranstaltungen in Stadien und Vereinen mit szenekundigen Beamten; Plakat- und Videokampagne; Armbänder etc.) in Gang gesetzt wurde.



Ein Teilbereich davon war „Die Welle gegen Gewalt macht Schule“, bei der Spieler, Trainer und Verantwortliche der Klubs der Österreichischen Bundesliga gemeinsam mit szenekundigen Beamten und Vertretern des BMI zu Gast in Österreichs Schulen waren. Manuel Ortlehner, Julian Baumgartlinger, Helge Payer, Raimund Hedl, Peter Pacult oder Bundesliga-Vorstand Georg Pangl schilderten aus ihrer ganz persönlichen Sicht, warum Gewalt in und um Fußballstadien nichts verloren hat und wie sie persönlich mit diesem Thema umgehen.

Die Grundlage bildeten Vorträge und Präsentationen zum Thema Gewalt von Experten der Polizei – den speziell ausgebildeten PräventionsbeamtInnen sowie den szenekundigen BeamtInnen, also jenen, die im Fußballbereich als sogenannte „FankontaktpolizistInnen“ tätig sind.

Die PräventionsbeamtInnen gingen ihrerseits allgemein auf das Thema Gewalt unter Jugendlichen ein und versuchten soziales Wissen, Konfliktlösungen und Rechtsempfinden zu vermitteln und die Stärkung der eigenen Persönlichkeit zu fördern.

Eine nachhaltige Bedeutung bekam das Konzept durch die Vernetzung verschiedener Maßnahmen, vor allem durch den Aufbau und die laufende Pflege des Kommunikationsnetzwerkes mit den jeweiligen Verantwortungsträgern im Fußball (Bundesliga, ÖFB und Klubs) und einer regelmäßigen Wiederholung der Kampagne in der/den folgenden Saison/en.

Einnahmen aus Strafsenat zweckgebunden

Die Aufwendungen der Bundesliga-Geschäftsstelle im Bereich Sicherheit betragen allein im ersten Saisonhalbjahr rund 80.000 Euro. Die größeren Klubs wenden pro Heimspiel rund 15.000 bis 20.000 Euro für diesen Bereich auf, die Kosten für die Polizeieinsätze in den Stadien inkludiert.

Die im Zusammenhang mit dem Thema Sicherheit ausgesprochenen Strafen sind zweckgebunden und werden in verschiedenste Projekte aus dem Bereich Stadion-sicherheit (z.B. Videoüberwachungsanlagen, Sicherheitsnetze, Schulungen) rückgeführt.

Für umfassenden Diskussionsstoff sorgte auch das mit 4. Jänner 2010 in Kraft getretene Pyrotechnikgesetz, das einige Neuerungen mit sich brachte, an die sich Fans, Klubs sowie die Vertreter der Exekutive und Justiz erst gewöhnen mussten.

„Diese Zahlen bzw. Aktivitäten zeugen davon, dass diese Thematik in der Bundesliga sehr ernst genommen wird“, so Pangl.



PRÄSIDENT UND AUFSICHTSRAT NEU GEWÄHLT.

Im Rahmen der 13. Ordentlichen Hauptversammlung im Palais Ferstel in Wien wurde Hans Rinner von den Klubs am 7. Dezember 2009 zum neuen Präsidenten der Österreichischen Fußball-Bundesliga gewählt.

Hans Rinner wurde von 19 der 20 Klubs gewählt und erhielt 75 der insgesamt 80 möglichen Stimmen (50 tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile, 30 ADEG Erste Liga). Gemäß der Satzungen der Bundesliga wird der Präsident bzw. der gesamte Aufsichtsrat für vier Jahre gewählt und ... „führt den Vorsitz in der Hauptversammlung, im Aufsichtsrat, in der Präsidentenkonferenz der höchsten Spielklasse und in der gemeinsamen Präsidentenkonferenz“.

„Ich werde zukünftig ein Impulsgeber für den Fußball sein und erachte die enge Zusammenarbeit mit den Klubs und dem ÖFB als sehr wesentlich. Mein Ziel ist es, dass sich der Stellenwert der Bundesliga und die Anerkennung des heimischen Profi-Fußballs am Ende meiner Amtsperiode (Anm.: bis 2013) wesentlich erhöht“, erklärt Hans Rinner. „Es gilt in Strukturgesprächen den aktuellen Status zu überprüfen und dann zu entscheiden, wo Änderungen Sinn machen. Jetzt aber alles über Bord zu werfen, wäre ein fataler Fehler, da in den letzten Jahren gute Arbeit geleistet wurde. Das zeigen nicht nur die Erfolge in der Europa League“.

Der neue Aufsichtsrat der Bundesliga

Neben dem Präsidenten wurde bei der Hauptversammlung der Aufsichtsrat der Bundesliga gewählt, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Vorsitzender:

Hans Rinner
(Präsident SK Puntigamer Sturm Graz, bis 25.5.2010)

1. Vizepräsident:

Markus Kraetschmer
(Manager & Finanzvorstand FK Austria Wien)

Vertreter der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile:

Volker Viechtbauer
(Leiter der Red Bull-Rechtsabteilung)

2. Vizepräsident:

Gerhard Stocker
(Ohne Vereinszugehörigkeit)

Vertreter der ADEG Ersten Liga:

Hubert Nagel
(Präsident SC Austria Lustenau)

Weiters wurde in dieser Hauptversammlung beschlossen, den Aufsichtsrat von derzeit fünf auf acht Personen zu erweitern was im Frühjahr 2010 mit der Ernennung von Erwin Fuchs (KSV Superfund), Werner Kuhn (SK Rapid Wien), Gerhard Stocker und Karlheinz Kopf (Cashpoint SCR Altach) vollzogen wurde.

Ehrung von Anton Hirschmann

Dafür nahm Anton Hirschmann, lange Jahre für die Bundesliga aktiv, im Dezember 2009 Abschied. Der ehemalige Vizepräsident, Aufsichtsrat und Vorsitzende der Ersten Liga erhielt aus den Händen von Präsident Hans Rinner und Vorstand Georg Pangl das Ehrenzeichen in Gold und die Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Bundesliga.



BUNDESLIGA ON EAR.

Mit Beginn der Frühjahrssaison wurde in vier Stadien der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile ein spezielles Service angeboten: Bundesliga ON EAR – Das Stadion-Radio für sehbehinderte Fans! Bei dem in Zusammenarbeit mit T-Mobile entwickelten Service haben blinde und sehbehinderte Menschen die Möglichkeit, bei den Heimspielen von Rapid Wien, Red Bull Salzburg, Austria Wien und Puntigamer Sturm Graz live mit dabei zu sein und den Audio-Kommentar (Audiodescription) im Stadion mit zu erleben. Speziell ausgebildete Radiosprecher kommentieren das gesamte Spiel von An- bis Abpfiff und bieten somit ein Doppelt-Live-Erlebnis!

„Mit Bundesliga ON EAR wollen wir den Stadionbesuch auch jenen Menschen näher bringen, die diese Möglichkeit aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung bisher nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen haben“, erläutert Vorstand Georg Pangl die Beweggründe zu dieser bisher einzigartigen Initiative der Bundesliga und ihrer Klubs.

Empfang über tragbares Radio mit Kopfhörern

Bundesliga ON EAR kann mit einem tragbaren Radio in den Stadien über fixe Frequenzen gehört werden.

Empfang im Stadion auch via Handy möglich

Um die Live-Mithörmöglichkeit auch allen anderen Fans im Stadion zu ermöglichen, ist Bundesliga ON EAR auch über jedes (Radio-taugliche) Handy unter den angeführten Frequenzen im Stadion empfangbar.

ON EAR über bundesliga.at

Und wer den Weg ins Stadion nicht schafft, hat die Möglichkeit sich via www.bundesliga.at in Bundesliga ON EAR einzuklinken und sich die spannenden Matchberichte via Livestream anzuhören.



Weltmeister und Paralympic-Sieger testete Bundesliga ON EAR

Bil Marinkovic (Bild), Paralympic-Sieger im Speerwurf, Weltmeister, vielfacher Medaillengewinner und Österreichs Behindertensportler des Jahres 2007, testete beim Spiel des SK Rapid gegen Mattersburg gemeinsam mit Vertretern der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs das Service im Hanappi-Stadion und war begeistert: „Ich bin aufgrund meiner Laufbahn sehr viel in Sportstadien unterwegs. Doch hier ist es das erste Mal, dass ich alle Aktionen detailliert geschildert und hautnah mitverfolgen und damit so wie alle anderen Fans mit dem Mannschaften mitfeiern kann. Das ist ein fantastisches Erlebnis für einen sehbehinderten Menschen“.



DIE SENATE.

Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Manfred Luczensky
 Mitglieder: Herbert Gneist
 Heinz Molzer
 Julius Reiter
 Dr. Norbert Wess



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga,
- ▶ Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

In der Saison 2009/10 wurden insgesamt 39 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern bzw. Anzeigen auf Antrag des Senates 3 der Bundesliga gegen Spieler, Trainer, Funktionäre und Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 255 Verfahren eingeleitet. 87 richteten sich gegen Spieler aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 168 gegen Klubs bzw. Funktionäre. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von etwa € 180.000,00 verhängt.

In den oben angeführten Zahlen sind 46 Verfahren aus den Bewerbungen der TOTO-Jugendligen (34 Ausschlüsse und 3 Anzeigen bzw. Beglaubigungen) sowie der Frauen-Bundesliga (3 Ausschlüsse und 6 Anzeigen bzw. Beglaubigungen) mit eingeschlossen.

In den beiden Spielklassen der Bundesliga wurden in der Saison 2009/10 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb/rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht:

PLATZVERWEISE 2009/10		
	tipp3 Bundesliga powered by T-Mobile	ADEG Erste Liga
Rote Karten	17	21
Gelb-Rote Karten	34	30



Senat 2 (Schlichtungs- und Kontrollausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Mag. Norbert Vanas
 Mitglieder: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
 Dr. Harald Christandl
 DDr. Hubert Fuchs
 Dr. Claus Hofer
 Dr. Stefan Korn
 Mag. Rainer Porics
 Mag. Franz Thaurer



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern der BL,
- ▶ Verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,
- ▶ Verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen – bspw. nach dem Regulator für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler – geknüpft sind,
- ▶ Verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Bundesliga und den vom ÖFB genehmigten Spielervermittlern,

- ▶ Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulator für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem Regulator für die vom ÖFB genehmigten Spielervermittler,
- ▶ Entscheidung über strittige Spieleranmeldeverfahren.

In der Saison 2009/10 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 29 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich inhaltlich vor allem um zwölf Entscheidungen über Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit und elf Schlichtungsversuche im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben. Die erreichte Schlichtung in sieben dieser Verfahren zeigt, dass die Parteien unter professioneller Anleitung einigungsbereit sind und dass eine Schlichtungseinrichtung wesentlich zu einem geordneten Verbandsleben beiträgt. Auf Grund der umfassenden Aufgaben, der Komplexität der Sachverhalte und der zu lösenden Rechtsfragen mussten in der abgelaufenen Saison jedoch auch Parteienvernehmungen durchgeführt und Entscheidungen getroffen werden. Insgesamt wurde nur gegen eine Entscheidung des Senates 2 Protest erhoben, wobei sich die Parteien im Verlauf des weiteren Verfahrens vor dem Protestkomitee einigen konnten.



Senat 3 (Stadien- und Sicherheitsausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: DI Horst Jäger
 Mitglieder: HR Dr. Peter Jedelsky
 Obstdt. Manfred Komericky
 Dr. Günther Marek
 Gerhard Schiffauer
 Dr. Peter Truzla
 Michael Zoratti M.Sc.

Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Überprüfung aller Ansuchen über Bundessportförderungsmittel sowie Förderungsmittel aus dem Sicherheitstopf für infrastrukturelle (Sportanlagen-)Investitionen der ordentlichen Mitglieder und Empfehlung an den Vorstand,
- ▶ Entscheidung über die Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL sowie die verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach den dafür erlassenen einschlägigen Verbandsvorschriften,
- ▶ Entscheidung über das bundesweite Stadionverbot von Zuschauern,
- ▶ Anzeigen beim Senat 1 gegen Spieler wegen Vergehen während eines Meisterschaftsspiels, die der Schiedsrichter nicht geahndet hat.

Der Senat 3 ist des Weiteren zuständig für

- ▶ die Überwachung von Risikospielen in der Funktion des Spieldelegierten,
- ▶ die Weiterentwicklung der stadion- und sicherheitsrelevanten Bestimmungen und Projekte.

Die Berufe und Funktionen der Mitglieder stellen einen bestmöglichen fachlichen Input im Rahmen dieses Gremiums sicher. Die seitens dieser Mitglieder wahrgenommenen ÖFB-Funktionen (ÖFB-Kommission Stadien und Sicherheit) gewährleisten darüber hinaus eine akkordierte Vorgangsweise auf nationaler Ebene.

Dem Senat 3 stehen neben den Senatsmitgliedern erfahrene Spieldelegierte (frühere Spitzenschiedsrichter, Klub-Manager, Mitarbeiter der Exekutive, rechtskundige Personen) zur Verfügung, die regelmäßig Risiko- und überwachte Spiele in beiden Ligen beobachten und in dieser Tätigkeit den Klubs auch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Regelmäßig werden Workshops mit den Sicherheitsverantwortlichen und Fanbeauftragten der Klubs abgehalten, bei denen aktuelle Probleme diskutiert und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Auch die Spieldelegierten werden in Seminaren mit den jeweils neuesten Bestimmungen vertraut gemacht.

Auf Grund der Berichte der Spieldelegierten wer-

den nach jeder Runde von der Geschäftsstelle so genannte „Mängellisten“ erstellt, die an die Klubs übermittelt werden und wesentlich zur Verbesserung der Situation in den Stadien beitragen.

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden zahlreiche Kommissionierungen in den Stadien der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der „Heute für Morgen“ Ersten Liga durchgeführt. Besonders Arbeitsaufwand erforderten die Stadionkommissionierungen bei den potentiellen Aufsteigern aus den drei Regionalligen, wobei hier schon im Vorfeld seitens des Senates 3 beratende Tätigkeit ausgeübt wurde.

Auf Anträge der Klubs wurden auch in dieser Saison bundesweite Stadionverbote mit einer Dauer von 6 Monaten bis zu 2 Jahren verhängt.

Des Weiteren wurden zur Weiterentwicklung des gesamten Sicherheitssystems Ordnerschulungen für die Ordner und beauftragten Sicherheitsdienstleister der Klubs durchgeführt.

Die vom Senat 1 verhängten Geldstrafen aus Sicherheitsvorfällen flossen in den so genannten Sicherheitstopf, womit zweckgebunden Ordnerschulungen, Sicherheitsworkshops, Fanbeauftragten-Meetings und infrastrukturelle Projekte (z.B. Sicherheitszäune und -netze, Videoüberwachungsanlage, etc.) finanziert wurden. Hinsichtlich der Bundessportförderungsmittel wurde eine Vielzahl an Förderanträgen behandelt und als förderungswürdig eingestuft.



Senat 5 (Lizenzausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: RA Dr. Thomas Hofer-Zeni
Mitglieder: Dr. Gerhard Kastelic
Mag. Norbert Vanas
Mag. Peter Pros
Dr. Peter Dösinger
Dr. Rudolf Novotny



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber gemäß den Lizenzierungsbestimmungen;
- ▶ Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz;
- ▶ Erteilung von Auflagen;
- ▶ Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Lizenzierungsverfahren;
- ▶ Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebes eines Lizenznehmers.

Seit Mitte der 90er-Jahre wird im Rahmen des Bundesliga-Lizenzierungsverfahrens über die sportliche Qualifikation hinausgehend die Erfüllung von wirtschaftlichen, infrastrukturellen, rechtlichen und personell-organisatorischen Mindestkriterien geprüft. Demnach berechtigt nur die Erfüllung sämtlicher (im Bundesliga-Lizenzierungshandbuch definierter) Kriterien zum

Erhalt der Lizenz und damit zur Teilnahme an den Bundesliga-Bewerben.

Der Senat 5, in dessen Kreis sich bestimmungsgemäß zumindest ein Jurist und ein Wirtschaftstreuhänder finden muss, stellt im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens das Entscheidungsgremium erster Instanz dar. Dessen Hauptaufgabe liegt darin, die Erfüllung der einzelnen Kriterien festzustellen und folglich über die Erteilung (oder Verweigerung) der Lizenz sowie über die Erteilung etwaig notwendiger Auflagen zu entscheiden. Der Senat 5 wird dabei durch die Lizenzadministration mittels Informations- und Unterlagenaufbereitung unterstützt.

Nachdem sich im Vorjahr das Verfahren als herausfordernd(er) darstellte, zeigen der Kernprozess und die Entscheidungen 2010 einen nahezu unspektakulären Verlauf – und dies trotz der Lizenzverweigerungen für die sportlichen Absteiger aus der (zweit-) höchsten Spielklasse, SK Austria Kelag Kärnten und FC Dornbirn.

Erfreulich ist, dass 17 von 20 BL-Klubs (bereits) in erster Instanz die Lizenz erhielten - ein solches Ergebnis wurde in den letzten 7 Jahren erst zweimal (2004 und 2008) erreicht.

Wie im Vorjahr wurde - mit einer Ausnahme - sämtlichen Klubs der höchsten Spielklasse die Lizenz ohne Auflagen erteilt - dies spricht für die Stabilität und Kontinuität in dieser Spielklasse. Ein anderes Bild zeigte sich in der zweithöchsten Spielklasse, wo zwei Klubs die Lizenz nicht erteilt werden konnte und in fünf Fällen eine finanzielle Auflage erteilt werden musste.

Positiv zu verzeichnen ist, dass sich weiterhin ein hohes Bewusstsein der Beteiligten (sowohl seitens der Lizenzbewerber als auch seitens der Medien) für die Notwendigkeit des Verfahrens und dessen konsequente Umsetzung zeigt. Folgende Schwerpunkte sind 2009/10 hervorzuheben:

- ▶ es war das achte Jahr in Folge ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung, womit das Hauptziel des Verfahrens kontinuierlich seit der Einführung des UEFA-konformen Verfahrens 2002/03 erreicht wird;
- ▶ das Bewusstsein der Regionalliga-Klubs für die notwendigen finanziellen, infrastrukturellen und organisatorischen Anforderungen und Änderungen, die mit einem Aufstieg in die BL verbunden sind, hat sich erhöht – manche Klubs verzichteten explizit auf Lizenzbewerbung/Aufstieg;

In Summe wurden folglich 27 Lizenzanträge (Vorjahr 27) behandelt.

In erster Instanz (Senat 5) erhielten 17 Bundesliga-Klubs und 5 Regionalliga-Klubs die Lizenz, während 3 Bundesliga-Klubs (Bundesliga: SK Austria Kärnten, Erste Liga: FC Lustenau und FC Dornbirn) sowie 1 Regionalliga-Klub (BW Linz) die Lizenz verweigert werden musste. Ein Antrag wurde zurückgewiesen. Sämtliche erfolglosen Lizenzbewerber erstatteten Protest. In zweiter Instanz (Protestkomitee) wurde ein Protest, zurückgewiesen; aufgrund entsprechender Neuerungen wurde FC Lustenau die Lizenz erteilt, den Protesten von SK Austria Kärnten und FC Dornbirn wurde nicht stattgegeben. Während FC Dornbirn auf eine Klage beim Schiedsgericht verzichtet, erhob SK Austria Kelag Kärnten Klage beim Ständigen Neutralen Schiedsgericht, welche jedoch abgewiesen wurde.



DIE GREMIEN.

Das Protestkomitee

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Andreas Grundei
 Mitglieder: Dr. Gregor Holzkecht
 Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
 Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
 Mag. Kurt Temm
 Mag. Walther Wawronek

Satzungsmäßige Aufgaben:

- Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2009/10 in Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1, 2, 3 und 5 endgültig zu entscheiden.



Das Ständige Neutrale Schiedsgericht

Die ständigen Vorsitzenden:

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)
 Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger
 Dr. Eduard Saxinger
 Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel
 Univ. Prof. Dr. Theodor Tomandl

Satzungsmäßige Aufgaben:

- gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest-/ Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.).

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Österreichischen Fußball-Bundesliga durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren und Rechtsanwälte – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet. Die Verhandlungen werden am Handelsgericht Wien abgehalten.

In der Saison 2009/10 hatte das ständig neutrale Schiedsgericht unter anderem die Klage von SK Austria Kelag Kärnten gegen die Lizenzverweigerung in dem bundesligainternen Verfahren zu entscheiden, welches zu Gunsten der Österreichischen Fußball-Bundesliga entschieden wurde.



Das Ethikkomitee

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Rudolf Potocnik
 Mitglieder: Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
 Dir. Gerhard Marischka
 Dr. Wolfgang Pöschl
 Dr. Johann Rzeszut

Satzungsmäßige Aufgaben:

- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach Außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte - insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness - verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.



Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen. Von dieser Möglichkeit wurde seit dem Bestehen des Ethikkomitees (Dezember 2000) bereits Gebrauch gemacht.

In der Saison 2009/10 wurden vom Ethikkomitee zwei Akten behandelt und entschieden.



DIE ZUSCHAUERENTWICKLUNG.

Fast 1,5 Millionen Zuschauer in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

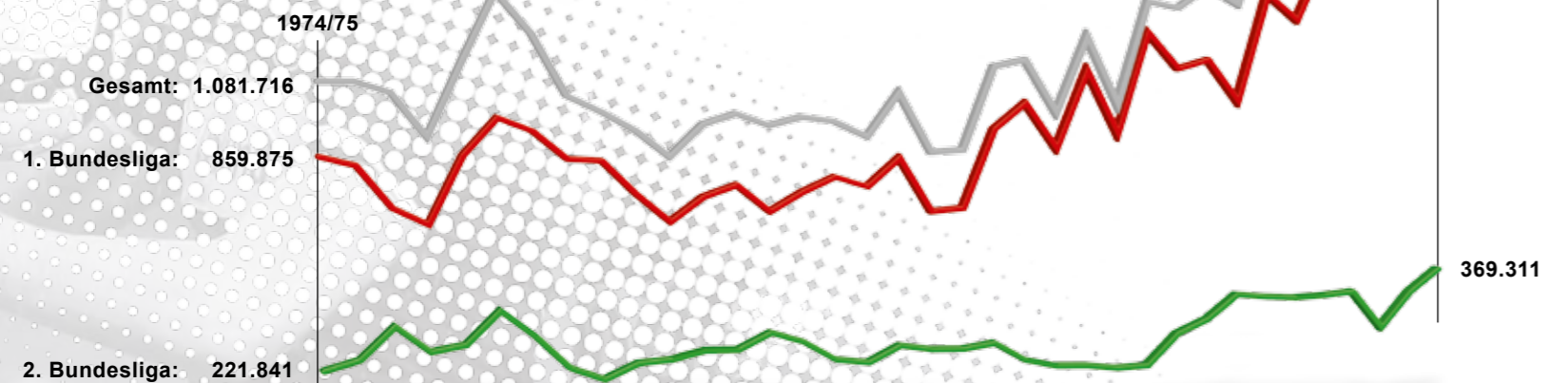
Das Zuschauerinteresse in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile ist mit insgesamt 1.416.393 bzw. 7.869 Fans pro Spiel weiterhin hoch – es ist die fünfthöchste Besucherzahl seit Bestehen der Bundesliga.

Im Vergleich zur Meisterschaft 2008/09 gibt es einen Rückgang von 12,8 Prozent, es kamen jedoch zusätzlich rund 300.000 Fans zu den Heimspielen der vier österreichischen Klubs in der UEFA Europa League.

Die meisten Zuseher verzeichneten Rapid, Red Bull Salzburg und Puntigamer Sturm Graz (siehe Tabelle).

DIE ZUSCHAUERWERTUNG			
Klub	Gesamt	Pro Spiel	+/-
SK Rapid Wien	276.168	15.343	-2,8 %
FC Red Bull Salzburg	222.095	12.339	-13,3 %
SK Puntigamer Sturm Graz	212.884	11.827	-8,2 %
FK Austria Wien	157.127	8.729	+14,5 %
LASK Linz	146.329	8.129	-9,7 %
SV Mattersburg	98.057	5.448	-13,2 %
SV Josko Ried	91.914	5.106	-1,5 %
SK Austria Kelag Kärnten	90.621	5.035	-48,8 %
SC Magna Wr. Neustadt	66.309	3.684	EL
KSV Superfund	54.889	3.049	-16,6 %
Gesamt	1.416.393	7.869	-12,8 %

Zuschauerzahlen seit 1974



Höchster Zuschauerschnitt der ADEG Ersten Liga

Erfreulicher Aspekt in der Meisterschaft 2009/10 war der zu verzeichnende Anstieg im Bereich der Zuschauerzahlen. Zu den 198 Spielen kamen insgesamt 369.311 Fans, woraus sich ein Schnitt pro Spiel von 1.865 und damit ein Anstieg gegenüber der Vorsaison um 25,1 Prozent ergeben (siehe Tabelle). Noch nie zuvor – seit Bestehen der Bundesliga – kamen so viele Fans zu den Begegnungen der zweithöchsten Spielklasse.

„Viele Derbys im Westen und das spannende Titelkampf zwischen Innsbruck, Admira und Altach waren Bausteine dieses Highlights“, analysiert Bundesliga-Vorstand Georg Pangl.

DIE ZUSCHAUERWERTUNG			
Klub	Gesamt	Pro Spiel	+/-
Cashpoint SCR Altach	77.076	4.534	RL
FC Wacker Innsbruck	77.051	4.532	+2,0 %
SC Austria Lustenau	62.399	3.671	+17,0 %
Fernwärme Vienna	25.262	1.579	RL
FC Trenkwalder Admira	25.137	1.479	-11,0 %
TSV Sparkasse Hartberg	24.670	1.542	RL
FC Lustenau 1907	22.296	1.394	RL
SKNV St. Pölten	21.036	1.315	+3,1 %
Red Bull Juniors Salzburg	17.855	1.050	-33,8 %
FC Pax Gratkorn	7.116	445	-13,4 %
FK Austria Wien Amateure	5.219	326	-31,2 %
Gesamt	369.311	1.865	+25,1 %

* Teilweise unterschiedliche Anzahl an Heimspielen



FAST ZWEI DRITTEL ÖSTERREICHER IM EINSATZ.

Der Österreicher-Topf, mit dem die (jungen) österreichischen Spieler in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile gefördert werden, zeigte über die gesamte Saison 2009/10 positive Auswirkungen.

So war der Anteil der bisher in der Meisterschaft eingesetzten Spieler in jedem Quartal angestiegen und betrug am Ende durchschnittlich 66 Prozent.

D.h. rund zwei Drittel aller eingesetzten Spieler über die gesamte Saison hinweg waren Österreicher.

Gleich vier Klubs haben mehr als 70 Prozent Österreicher-Anteil (siehe folgende Tabelle) im Einsatz.

Youngsters im Einsatz

Ebenfalls weiter steigend ist der Anteil der jungen eingesetzten Spieler. So kamen in der Saison fast ein Viertel (23,8 Prozent) Spieler zum Einsatz, die unter 23 Jahre alt waren, davon 12,4 Prozent U21- und 3,0 Prozent U19-berechtigt.

Reglement Österreicher-Topf

Laut der Durchführungsbestimmungen müssen mindestens zwölf Spieler am Spielbericht stehen, die im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind, damit ein Klub an der Auszahlung der (abhängig von den Einsatzminuten dieser Österreicher) insgesamt rund 5 Millionen Euro teilnehmen kann.

Der Einsatz von U21-Berechtigten wird besonders honoriert, ihre Einsatzminuten werden doppelt gewertet.

DER ÖSTERREICHER-TOPF 2009/2010					
SV Josko Ried	7.729	8.717	9.129	9.339	77 %
FK Austria Wien	6.550	8.064	8.124	10.286	74 %
SC Magna Wr. Neustadt	7.317	8.564	8.652	8.281	73 %
LASK Linz	7.678	8.071	7.510	8.237	69 %
KSV Superfund	6.215	6.519	6.325	7.960	68 %
SV Mattersburg	5.929	7.548	8.925	9.465	67 %
SK Austria Kelag Kärnten	6.215	7.042	9.587	6.991	63 %
SK Puntigamer Sturm Graz	7.199	6.729	7.493	5.829	58 %
SK Rapid Wien	6.657	6.353	6.650	5.829	34 %
FC Red Bull Salzburg	2.674*	2.749*	3.199*	3.674*	
Gesamt	64.163	70.356	75.594	80.960	66 %

* Kriterien zur Teilnahme nicht erfüllt, kein Anteil aus dem Österreicher-Topf

** Quartalszahlen in Minuten



DIE BUNDESLIGA IM TV.

Der Fußball dominierte auch 2009 die TV-Berichterstattung. So wurden in diesem (Kalender)Jahr insgesamt 1.262 Stunden an Fußballübertragungen (zu nationalen und internationalen Spielen) gezeigt. TV-Berichte der Alpinen kamen diesem Wert am nächsten (381 Stunden), gefolgt von Eishockey (302) und Tennis (252).

Diese Zahlen zeigen nicht nur den Stellenwert, den der Fußball einnimmt, sondern auch die Möglichkeiten für Partner und Sponsoren über die Bundesliga-Klubs zu kommunizieren und Öffentlichkeitswirksamkeit zu erlangen.

Mehr TV-Berichte in beiden Ligen

Über die Meisterschaft 2009/10 gesehen war die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile 894 Stunden (primär bei Sky und ORF) im Bild, was gegenüber der Vorsaison einen Anstieg um 3,6 Prozent bedeutet. Gemeinsam mit der Printberichterstattung ergeben sich für die Werbungs-sponsoren Wertewerte von 17,1 Millionen Euro (tipp3) bzw. 8,1 Millionen Euro (T-Mobile).

Die ADEG Erste Liga war in diesem Jahr rund 300 Stunden im Bild, was auch hier ein Plus (3 Prozent) ausmacht. Der – unter Einbeziehung der Print- und TV-Berichte – von United Synergies errechnete Werbewert für Bewerbungssponsor ADEG beläuft sich auf rund 10 Millionen Euro.

Grundsatzentscheidung am 1. April 2010

Um diese Werte weiter verbessern zu können und die Bundesliga damit noch attraktiver zu machen, wurden im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung auch die Weichen für die Zukunft gestellt. So haben die Vertreter der Klubs am 1. April 2010 die Grundsatzentscheidung getroffen, die medialen Rechte für die Dauer von drei Jahren wieder an die bisherigen TV-Partner Sky und ORF zu vergeben.

Die wesentlichen Details dieses Vertrages wurden zu Beginn der darauffolgenden Saison festgelegt. Fix war jedoch, dass die Bundesliga und ihre Klubs mehr Geld und eine umfassendere Berichterstattung als je zuvor ausverhandeln konnten.

„Mit dieser Entscheidung hat die Bundesliga einen Meilenstein im Sinne des österreichischen Profi-Fußballs gesetzt. Wir sind überzeugt, dass die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den bewährten Partnern für Klubs, Fans und alle am Fußball Interessierten die bestmögliche Lösung darstellt“, kommentiert Bundesliga-Präsident Hans Rinner das heutige Ergebnis. Bundesliga-Vorstand Georg Pangl ergänzt: „Ich freue mich, dass wir mit dieser Entscheidung die wirtschaftliche Basis aller Klubs auf weitere drei Jahre sichern und verbessern konnten. Wir werden mit den neuen alten Partnern ab sofort alle Kraft in die bestmögliche Weiterentwicklung des Fußballs legen.“



KURIOSES UND WISSENSWERTES.

Trefferreichste Saison einer Zehnerliga aller Zeiten

- ▶ Mit **Steffen Hofmann** wurde erstmals ein **Mittelfeldspieler Torschützenkönig** der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile.
- ▶ **Roman Wallner** stellte mit 19 Toren einen **persönlichen Saisonrekord** auf.
- ▶ **Rabiu Afolabi**, **Markus Katzer** und **Manuel Ortlechner** waren die **torgefährlichsten Abwehrspieler** (je 3 Treffer).
- ▶ **Roman Wallner** traf am **häufigsten** in der **1. Hälfte** (13-mal).
- ▶ **Steffen Hofmann** erzielte die **meisten Tore** (15) in **Hälfte 2**.



- ▶ **Hamdi Salihi** erzielte **14** von **17 Saisontoren nach der Pause**, allein 8 in der Schlussviertelstunde – der Albaner war der **torgefährlichste Bundesliga-Spieler** je länger das Spiel dauerte.
- ▶ **Salihi** und **Christopher Trimmel** erzielten je **4 Jokertore** – Ligaspitze.
- ▶ **Nikica Jelavic** erzielte seine **sämtlichen 18 Saisontore** von **innerhalb** des gegnerischen **Strafraumes** (Salihi alle seine 17).
- ▶ **Hofmann** erzielte **7 Weitschusstore** – Top.
- ▶ Nur **Steffen Hofmann** verwandelte **10 Standards direkt** (4 Freistöße und 6 Elfmeter).
- ▶ **Tomas Jun** brachte sein Team sieben Mal mit **1:0 in Führung** – 7 von nur 9 Saisontoren des Tschechen.
- ▶ **Marc Janko** erzielte **16 Saisontore** aus dem **laufenden Spiel** – mehr als jeder andere Spieler.
- ▶ **Nikica Jelavic** war mit 9 Treffern der **torgefährlichste Kopfballspieler** 2009/10.

Torvorlagen und Torschüsse

- ▶ **Steffen Hofmann** erzielte 2009/10 nicht „nur“ die **meisten Tore**, er bereitete auch die meisten Treffer vor (19) und war damit auch der **Top-Scorer** der Liga (39 Scorer-Punkte).
- ▶ **Nikica Jelavic** gab die **meisten Torschüsse** aller Bundesliga-Spieler ab (121).
- ▶ Am meisten (**Alu-**) **Pech** hatten **Nikica Jelavic** und **Marc Janko**: Beide trafen je sieben Mal die Umrandung des Tores.
- ▶ **Patrick Niklas** gab in **drei Saisoneinsätzen** für Wr. Neustadt **zwei Torschüsse** ab, beide zappelten **im Netz**. Nur **Michael Gregoritsch** hat eine **100%ige Trefferquote** (1 Torschuss – 1 Tor).
- ▶ **Guido Burgstaller** gab **39 Torschüsse** ab und traf nie – keiner versuchte es häufiger ohne dabei zu treffen.



- ▶ Nur bei **Ilco Naumoski** verhinderte gleich **drei Mal** ein gegnerischer Feldspieler **auf der Torlinie** einen möglichen Torerfolg.
- ▶ **Daniel Gramann** stand 26 Mal **gegnerischen Torschüssen im Weg** – am häufigsten unter allen Feldspielern.
- ▶ Nur **Michael Liendl** **rettete** 2009/10 gleich drei Mal **auf der Linie** für seinen geschlagenen Torhüter – am häufigsten.

Einsätze, Karten und Kurioses

- ▶ **275 unterschiedliche Spieler** wurden 2009/10 **eingesetzt** – die meisten von Kapfenberg (34), die wenigsten von Ried und Rapid (je 23).
- ▶ Nur Torhüter **Christian Gratzei** hat 2009/10 **sämtliche 36 Saisonspiele** durchgespielt.



- ▶ **Somen Tchoyi**, **Andreas Ulmer** und **Steffen Hofmann** kamen ebenfalls in **allen 36 Runden zum Einsatz**.
- ▶ Der Feldspieler mit der **meisten Einsatzzeit** war **Hofmann**, der 36-mal in der Startelf stand und 3.173 Minuten gespielt hat.
- ▶ **Christopher Trimmel** wurde am häufigsten **eingewechselt** (18-mal), **Christian Mayrleb** und **Steffen Hofmann** wurden am häufigsten gefoult (109-mal), **Michael Mörz** foulte am häufigsten (108-mal).
- ▶ Nur **Markus Schmidt** erhielt zwölf Mal **Gelb**.
- ▶ **Roman Wallner** rannte **61 Mal ins Abseits** – am häufigsten.
- ▶ **Wallner** verteilte die meisten „**Gurkerln**“ (6) – **Andreas Ulmer** und **Marco Salvatore** wurden am häufigsten „**getunnelt**“ (je 5).
- ▶ **Samir Muratovic** war wieder der „**Fersler-König**“ (32).

- ▶ **Thomas Schrammel** schlug die **meisten Flanken** (143) – allerdings nur eine Flanke zu einem Torerfolg.

- ▶ **Somen Tchoyi** schlug die **meisten Flanken zu Toren** (7).
- ▶ **Steffen Hofmann** war in einem Bundesliga-Spiel 09/10 **durchschnittlich 88-mal** in 90 Minuten am Ball – Bestwert.
- ▶ Nur **Andreas Rauscher** verursachte letzte Saison **4 Elfmeter**.
- ▶ **Roland Linz** hat als einziger Spieler **3 Elfmeter rausgeholt**.
- ▶ **Ragnvald Soma** war mit **69% gewonnenen Zweikämpfen** ligaweit die Nummer 1.
- ▶ **Barry Opdam** war mit 63% der **Zweikampfstärkste** aller **Mittelfeldspieler**, **Schuhmacher** war mit 49% **zweikampfstärkster Stürmer** der Liga.
- ▶ **Gordon Schildenfeld** war mit 69% gewonnenen **Kopfballzweikämpfen** die Nummer 1 in den **Luftduellen**.
- ▶ **Deni Alar** konnte 09/10 nur 37% seiner Zweikämpfe gewinnen – die **schwächste Quote** aller Spieler.

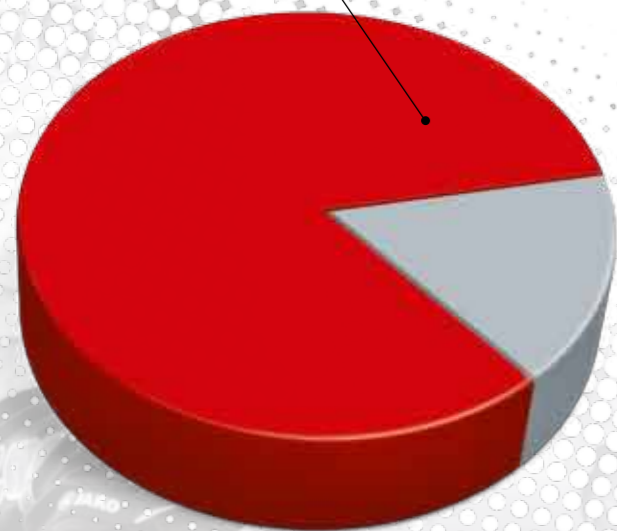
Daten von IMPIRE Sports & Facts, www.impire.de

DIE ADEG ERSTE LIGA ALS TALENTESCHMIEDE.

Auch in der Saison 2009/10 blieb die ADEG Erste Liga ihrem Slogan „Heute für Morgen“ treu. Das Fördern und Fordern junger österreichischer Spieler im Profifußball ist dabei ein wesentliches Ziel. Aufgrund der dabei mit den Klubs entwickelten Nachwuchsrichtlinien führten diese

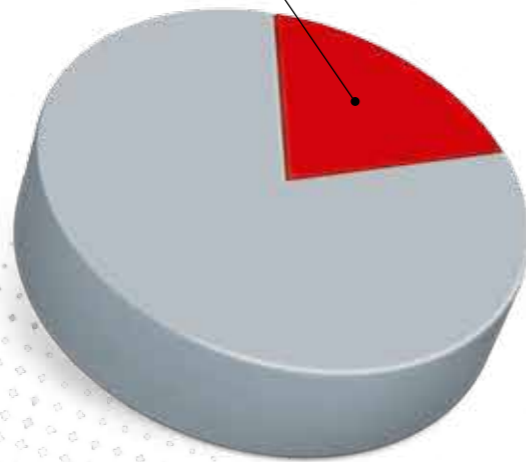
Fast ein Drittel U21-berechtigte Spieler

In der ADEG Ersten Liga wurden exakt **84,1 Prozent** österreichische Spieler eingesetzt.



mindestens vier Spieler jünger als 01.01.1988 am Spielbericht, mindestens einen davon in der Grundaufstellung. Darüber hinaus waren maximal drei Legionäre einsatzberechtigt.

Aufgrund der Nachwuchsförderrichtlinien liegt die Einsatzquote der U21-Berechtigten bei **23,3 Prozent**



„In der Ersten Liga trainieren und spielen unsere Talente – mehr denn je – heute für den Erfolg von morgen. Fast ein Viertel aller Spieler waren noch U21-berechtigt! Und auch heuer haben Spieler wie Heinz Lindner, Julius Perstaller, Christopher Dibon oder Christoph Kröpfl auf sich aufmerksam

Markant ist auch die Einsatzquote von U23-berechtigten Spielern, die bei **40,3 Prozent** liegt.



gemacht. Ich hoffe, dass auch sie – wie schon viele andere Young Stars vor ihnen – den Weg bis ganz nach oben schaffen“, erläutert Bundesliga-Vorstand Georg Pangl.

Die seit dem Spieljahr 1999/2000 geführten Förderrichtlinien waren für viele Spiele eine wichtige unterstützende Maßnahme. Hier eine Auswahl von Spielern, die früher diverse Wertungen gewannen und so ihren Weg über die Erste Liga gemacht haben: Aleksandar Dragovic, Roland Linz, Florian Klein, Michael Liendl, Markus Suttner, Georg Margreitter, Marco Stankovic, Heinz Lindner (alle Austria Wien); Franz Schiemer (Red Bull Salzburg), Florian Mader (SV Josko Ried); Andreas Dober, Hannes Eder, Mario Sonnleitner, Christoph Saurer (alle Rapid); Mario Reiter, Christian Ramsebner, Guido Burgstaller (SC Magna Wr. Neustadt); Andreas Hölzl (SK Puntigamer Sturm Graz); Florian Metz (LASK); Emanuel Pogatetz (Hannover 96); Rubin Okotie (1. FC Nürnberg), Niklas Hoheneder (Sparta Prag).

Die im Zuge der Öffentlichsarbeit der Bundesliga in diesem Bereich veranstalteten „Heute für Morgen“-Tour führte die Bundesliga mit Vorstand Georg Pangl und Schirmherr Herbert Prohaska zum FC Mohren Dornbirn, Fernwärme Vienna und dem TSV Sparkasse Hartberg wo neben dem Nachwuchstraining mit dem Schirmherrn auch Radio- und TV-Diskussionen zum Thema „Die junge österreichische Erste Liga“ durchgeführt wurden.



Mehr TV-Berichterstattung

Insgesamt wurde rund 300 Stunden (inkl. Wiederholungen) über die Spiele berichtet, was gegenüber der Saison davor (291,55) ein Plus von 3 Prozent ergibt. Der aus Print- und TV-Berichterstattung (von United Synergies) errechnete Wertebewert für Bewerbungssponsor ADEG beläuft sich auf rund 10 Millionen Euro.

Die Zusammenarbeit der Bundesliga mit den beiden TV-Partnern Sky und ORF hat auch für die Bewerbungssponsoren einen sehr positiven Effekt. So konnte die Anzahl der TV-Beitragsstunden in der vergangenen Meisterschaft – sämtliche Spiele sind in der Sky-Konferenz bzw. seit 2007/08 je ein Livespiel pro Runde zu sehen, Nachberichterstattung und Wiederholungen erfolgen auf ORF – in den letzten Bundesliga-Saisonen massiv erhöht werden.

Mit Meisterschaftsende liegt die zwei Jahre währende Kooperation mit ADEG als Bewerbungssponsor der Ersten Liga aus. Bundesliga-Vorstand Georg Pangl zog Fazit: „Gemeinsam mit ADEG haben wir einige sehr interessante Projekte wie etwa die Ernährungsinitiative oder die Intensivierung der Heute-für-Morgen-Tour umgesetzt und dadurch für beide Partner sehr positive Arbeit geleistet. Im Namen der Klubs bedanke ich mich bei den Verantwortlichen und Mitarbeitern von ADEG für die professionelle Zusammenarbeit und wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.“

TV BEITRAGSDAUER	
Spieljahr	TV-Beitragsdauer
2003/04	41,4 Stunden
2004/05	185 Stunden
2005/06	185 Stunden
2006/07	195 Stunden
2007/08	268 Stunden
2008/09	292 Stunden
2009/10	319 Stunden

Anm.: Angaben durch United Synergies

Gesammelte Wertungen der ADEG Ersten Liga 2009/2010



Young Star Team des Jahres

(Von Schirmherr Prohaska, U21-Teamchef Herzog und Bundesliga nominiert)



Young Star des Jahres

(Von Mentor Prohaska, U21-Teamchef Herzog und BL nominierter bester Nachwuchsspieler)

Julius PERSTALLER
(FC Wacker Innsbruck /
geb. 04.08.1989)



Benjamin des Jahres

(Anzahl der Nominierungen zum jüngsten Spieler der Runde)

Martin HARRER
(FK Austria Wien Am. /
geb. 19.05.1992)



Young Star Coach des Jahres

(Trainer mit den meisten eingesetzten U21-Spielern)



Niko KOVAC (Red Bull Juniors, setzte pro Spiel durchschnittlich **786 Minuten** U21-berechtigte Spieler ein)

Hans Dihanich (FK Austria Wien Amateure) 687 Min.

Edmund Stöhr (SC Austria Lustenau) 370 Min.

Martin Scherb (SKNV St. Pölten) 353 Min.

Michael Fuchs (FC PAX Gratkorn) 334 Min.

Adi Hütter (Cashpoint SCR Altach) 126 Min.

Dietmar Kühbauer (FC Trenkwalder Admira) 159 Min.

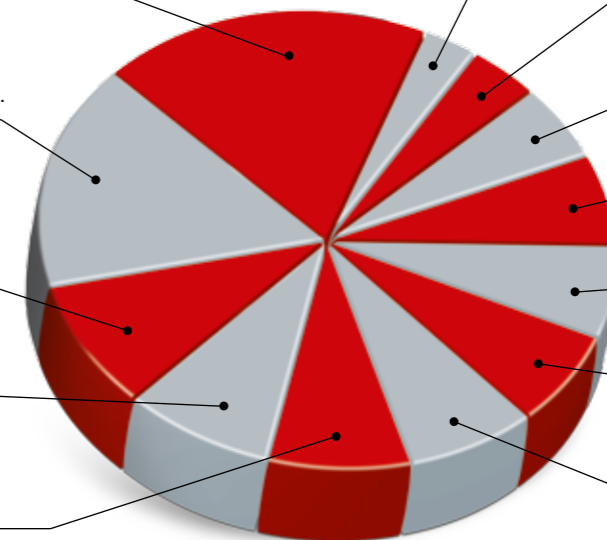
Slobodan Grubor (FC Lustenau 1907) 219 Min.

Walter Kogler (FC Wacker Innsbruck) 267 Min.

Frenkie Schinkels (Fernwärme Vienna) 281 Min.

Bruno Friesenbichler (TSV Hartberg) 295 Min.

Erwin Wawra (FC Mohren Dornbirn) 315 Min.



Young Star des Monats

(Jury aus Klub-Trainern und Schirmherr Prohaska)

Monat	Spieler	Geb. Datum	Verein
August	Patrick SALOMON	10.06.1988	SC Austria Lustenau
September	Christoph KRÖPFL	04.05.1990	Red Bull Juniors Salzburg
Oktober	Christopher DIBON	02.11.1990	FC Trenkwalder Admira
November	Julius PERSTALLER	04.08.1989	FC Wacker Innsbruck
März	Daniel SCHÜTZ	19.06.1991	Cashpoint SCR Altach
April	Fabian KOCH	24.06.1989	FC Wacker Innsbruck
Mai	Thomas FRÖSCHL	20.09.1988	FC Lustenau 1907

DIE TIPP3-BUNDESLIGA POWERED BY T-MOBILE.

Bemerkenswert an der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile war das spannende Saisonfinish, bei dem in der 36. Runde mit Red Bull Salzburg, Austria Wien und Rapid gleich drei Teams die theoretische Chance auf den Titel hatten. Die Bundesliga-Geschäftsstelle war mit dem Original des Meistertellers in Graz, zwei Duplikate befanden im Horrstadion bzw. in Mattersburg. Mit Steffen Hofmann errang erstmals in der Geschichte der höchsten Liga ein Mittelfeldspieler den Titel des Torschützenkönigs.

Torschützen

- Steffen Hofmann** (SK Rapid Wien) **20**
- Roman Wallner** (LASK Linz) **19**
- Marc Janko** (FC Red Bull Salzburg) **18**

Bester Spieler

(Von einer Jury aus Präsidenten, Managern und Trainern gewählt)



Somen Tchoy

(FC Red Bull Salzburg)

Bester Tormann

(Von einer Jury aus Präsidenten, Managern und Trainern gewählt)



Eddie Gustafsson

(FC Red Bull Salzburg)



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	D	Punkte
1	FC Red Bull Salzburg	36	22	10	4	68:27	+41	76
2	FK Austria Wien	36	23	6	7	60:34	+26	75
3	SK Rapid Wien	36	21	10	5	80:38	+42	73
4	SK Puntigamer Sturm Graz	36	16	10	10	50:36	+14	58
5	SC Magna Wr. Neustadt	36	13	8	15	54:58	-4	47
6	SV Mattersburg	36	12	5	19	45:71	-26	41
7	LASK Linz	36	9	13	14	59:70	-11	37
8	SV Josko Ried	36	10	8	18	39:47	-8	36
9	KSV Superfund	36	8	9	19	44:67	-23	33
10	SK Austria Kelag Kärnten	36	2	9	25	29:80	-51	15



Tabellenstand	Ergebnisse																					
FC Red Bull Salzburg	1:0	1:1	0:1	2:1	1:1	0:0	4:2	3:0	4:2	1:1	2:0	2:0	3:2	3:0	2:0	1:1	4:0	1:0	7:1	1:0		
FK Austria Wien	0:1	2:2	4:1	2:0	1:0	1:1	0:0	2:2	0:1	1:0	1:0	1:0	1:0	5:1	3:0	0:1	1:1	2:0	3:0	4:3	1:0	4:1
SK Rapid Wien	0:0	0:2	2:2	0:1	2:2	0:4	0:0	0:0	0:0	1:0	1:3	4:0	2:0	2:2	5:2							
SK Puntigamer Sturm Graz	2:3	1:1	0:1	4:3	1:3	2:1	2:2	1:2	4:2	1:1	4:0	2:0	2:2	5:2								
SC Magna Wr. Neustadt	1:6	2:3	1:1	1:3	3:3	4:2	2:2	1:2	3:0	0:1	3:0	0:0	2:2	7:2	2:0	0:1	1:1					
SV Mattersburg	0:0	0:0	4:5	0:1	1:3	1:1	1:2	1:2	2:3	3:1	0:1	2:2	7:2	2:0	0:1	1:1						
LASK Linz	1:0	1:2	0:1	0:2	2:2	0:1	0:1	0:3	0:0	2:2	0:3	2:4	1:1	2:2	0:0	1:0						
SV Josko Ried	0:2	2:0	1:0	1:1	1:3	2:4	1:3	0:3	0:0	2:2	0:3	2:4	1:1	2:2	0:0	1:0						
KSV Superfund	1:2	0:2	2:1	0:2	1:3	2:4	1:3	0:3	0:0	2:2	0:3	2:4	1:1	2:2	0:0	1:0						
SK Austria Kelag Kärnten																						

DIE ADEG ERSTE LIGA.

Auch in der ADEG Ersten Liga herrschte Spannung bis zur letzten Runde, ehe sich Wacker Innsbruck mit einem Auswärtssieg bei den Red Bull Juniors (in Pasching) gegen die Admira durchsetzen konnte. Auch hier war die Bundesliga in der letzten Runde mit zwei Meistertellern in Pasching bzw. Hartberg. Aufgrund der Reduktion der Ersten Liga von 12 auf 10 Klubs mußten neben dem Tabellenletzten FC Dornbirn auch die Amateure von Austria Wien bzw. die Red Bull Juniors absteigen. Dadurch entkam die Vienna der Relegation. Mit Patrick Bürger holte sich ein Spieler des nur 9. Platzierten Klubs sowohl den Titel des Torschützenkönigs als auch jenen des besten Spielers.

Torschützen

- Patrick Bürger** (TSV Sparkasse Hartberg) **18**
- Tomas Correa Miranda** (SCR Altach) **17**
- Marcel Schreter** (FC Wacker Innsbruck) **17**

Bester Spieler

(Von einer Jury aus Präsidenten, Managern und Trainern gewählt)



Pascal Grünwald

(FC Wacker Innsbruck)

Bester Tormann

(Von einer Jury aus Präsidenten, Managern und Trainern gewählt)



Patrick Bürger

(TSV Sparkasse Hartberg)



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	D	Punkte
1	FC Wacker Innsbruck	33	21	6	6	67:26	+41	69
2	FC Trenkwalder Admira	33	20	7	6	68:22	+46	67
3	Cashpoint SCR Altach	33	20	6	7	60:27	+33	66
4	SKNV St. Pölten	33	14	9	10	44:42	+2	51
5	SC Austria Lustenau	33	15	5	13	43:46	-3	50
6	Red Bull Juniors Salzburg	33	13	5	15	58:49	+9	44
7	FC Pax Gratkorn	33	11	10	12	57:51	+6	43
8	FC Lustenau 1907	33	12	5	16	42:52	-10	41
9	TSV Sparkasse Hartberg	33	11	5	17	36:68	-32	38
10	FK Austria Wien Amateure	33	9	8	16	42:57	-15	35
11	Fernwärme Vienna	33	8	6	19	37:57	-20	30
12	FC Mohren Dornbirn 1913	33	6	4	23	24:81	-57	22

Tabellenstand	Ergebnisse																			
FC Wacker Innsbruck	0:0	0:1	1:0	2:1	2:2	2:1	5:0	2:1	1:0	2:1	0:0	1:2	1:0	1:0	6:0	2:0	3:0	7:0	2:0	
FC Trenkwalder Admira	4:1	3:0	0:0	2:0	2:2	0:0	0:3	1:0	2:1	3:0	1:0	3:0	3:4	0:1	0:1	2:1	1:1	3:0	2:0	4:0
Cashpoint SCR Altach	1:0	2:4	1:0	0:2	1:0	0:3	2:0	1:2	2:0	3:1	4:2	1:1	4:1	4:0	1:2	3:1	3:0	0:0	2:0	
SKNV St. Pölten	2:2	2:2	1:0	0:2	1:0	0:4	1:1	2:2	2:0	3:2	1:1	4:1	4:0	2:0	0:3	1:1	0:2	2:0		
SC Austria Lustenau	2:2	0:2	1:3	1:2	1:0	0:4	1:1	2:2	2:0	3:2	1:2	4:1	3:0	0:3	1:0	2:1	2:1			
Red Bull Juniors Salzburg	0:1	0:1	2:2	3:1	1:2	1:1	4:1	2:2	0:2	2:1	1:2	4:1	3:0	0:3	1:0	2:1	2:1			
FC Pax Gratkorn	0:3	0:3	0:1	1:2	1:1	4:1	2:2	1:2	3:3	1:2	3:3	1:2	3:0	0:3	2:0	1:1	5:1	2:1	4:2	
FC Lustenau 1907	0:1	0:1	2:2	0:1	1:2	1:1	4:1	2:2	1:2	3:3	1:2	4:1	3:0	0:3	1:0	2:1	2:1			
TSV Sparkasse Hartberg	0:2	0:3	0:3	0:4	0:2	1:1	1:2	0:1	1:2	0:1	1:2	4:1	3:0	0:3	1:0	2:1	2:1			
FK Austria Wien Amateure	2:1	0:5	2:2	0:2	1:1	1:2	0:1	1:2	0:1	1:2	0:1	1:2	3:0	3:2	2:3	2:2	3:1	2:0	1:2	5:0
Fernwärme Vienna	1:3	0:1	0:4	0:0	1:3	4:1	0:0	2:1	2:1	0:3	1:0	2:3	0:0	1:2	3:0	3:2	2:3	2:2	3:1	2:0
FC Mohren Dornbirn 1913	0:3	0:4	1:8	0:2	0:4	0:0	0:3	1:0	0:2	1:2	4:2	1:1	1:3	2:0	1:1	2:1	2:1	2:1	2:0	2:0



DIE UEFA-KLUBWETTBEWERBE 2009/10.

FC RED BULL SALZBURG (CHAMPIONS LEAGUE)	
Heim	Resultat Auswärts
2. Qualifikationsrunde – Mi., 15.07.2009	
FC RB Salzburg	1:1 (1:0) Bohem. Dublin (IRL)
2. Qualifikationsrunde – Mi., 22.07.2009	
Bohem. Dublin (IRL)	0:1 (0:0) FC RB Salzburg
3. Qualifikationsrunde – Mi., 29.07.2009	
FC RB Salzburg	1:1 (1:0) Dynamo Zagreb
3. Qualifikationsrunde – Di., 04.08.2009	
Dynamo Zagreb	1:2 (0:1) FC RB Salzburg
4. Qualifikationsrunde – Mi., 19.08.2009	
FC RB Salzburg	1:2 (0:1) Maccabi Haifa
4. Qualifikationsrunde – Di., 25.08.2009	
Maccabi Haifa	3:0 (1:0) FC RB Salzburg

FC RED BULL SALZBURG (EUROPA LEAGUE)	
Heim	Resultat Auswärts
Gruppenphase – Do., 17.09.2009	
S.S. Lazio	1:2 (0:0) FC RB Salzburg
Gruppenphase – Do., 01.10.2009	
FC RB Salzburg	2:0 (1:0) Villarreal CF
Gruppenphase – Do., 22.10.2009	
FC RB Salzburg	1:0 (1:0) PFC Levski Sofia
Gruppenphase – Do., 05.11.2009	
PFC Levski Sofia	0:1 (0:0) FC RB Salzburg
Gruppenphase – Mi., 02.12.2009	
FC RB Salzburg	2:1 (0:0) S.S. Lazio
Gruppenphase – Do., 17.12.2009	
Villarreal CF	0:1 (0:1) FC RB Salzburg
1/16-Finale – Do., 18.02.2010	
Standard Lüttich	3:2 (0:2) FC RB Salzburg
1/16-Finale – Do., 25.02.2010	
FC RB Salzburg	0:0 (0:0) Standard Lüttich

SK RAPID WIEN (EUROPA LEAGUE)	
Heim	Resultat Auswärts
2. Qualifikationsrunde – Do., 16.07.2009	
SK Rapid Wien	5:0 (1:0) Vilaznia (ALB)
2. Qualifikationsrunde – Do., 23.07.2009	
Vilaznia (ALB)	0:3 (0:0) SK Rapid Wien
3. Qualifikationsrunde – Do., 30.07.2009	
SK Rapid Wien	2:1 (1:0) APOF Kyniras (CYP)
3. Qualifikationsrunde – Do., 06.08.2009	
APOF Kyniras (CYP)	2:2 (1:1) n.V. SK Rapid Wien
Gruppenphase – Do., 20.08.2009	
SK Rapid Wien	1:0 (1:0) Aston Villa
Gruppenphase – Do., 27.08.2009	
Aston Villa	2:1 (1:0) SK Rapid Wien
Gruppenphase – Do., 17.09.2009	
SK Rapid Wien	3:0 (2:0) Hamburger SV
Gruppenphase – Do., 01.10.2009	
FC Celtic	1:1 (1:1) SK Rapid Wien
Gruppenphase – Do., 22.10.2009	
FC Hapoel Tel-Aviv	5:1 (1:1) SK Rapid Wien
Gruppenphase – Do., 05.11.2009	
SK Rapid Wien	0:3 (0:1) FC Hapoel Tel-Aviv
Gruppenphase – Do., 02.12.2009	
Hamburger SV	2:0 (0:0) SK Rapid Wien
Gruppenphase – Do., 17.12.2009	
SK Rapid Wien	3:3 (3:1) FC Celtic

SK PUNTIAMER STURM GRAZ (EUROPA LEAGUE)	
Heim	Resultat Auswärts
2. Qualifikationsrunde – Do., 16.07.2009	
Sturm Graz	2:1 (2:0) Siroki Brijeg (BHG)
2. Qualifikationsrunde – Do., 23.07.2009	
Siroki Brijeg (BHG)	1:1 (0:1) Sturm Graz
3. Qualifikationsrunde – Do., 30.07.2009	
OFK Petrovac	1:2 (0:1) Sturm Graz
3. Qualifikationsrunde – Do., 06.08.2009	
Sturm Graz	5:0 (2:0) OFK Petrovac
Gruppenphase – Do., 20.08.2009	
Sturm Graz	1:1 (1:0) Metallist Charkiw
Gruppenphase – Do., 27.08.2009	
Metallist Charkiw	0:1 (0:1) Sturm Graz
Gruppenphase – Do., 17.09.2009	
Sturm Graz	0:1 (0:0) FC Dinamo Bukarest
Gruppenphase – Do., 01.10.2009	
AS Galatasaray	1:1 (0:1) Sturm Graz
Gruppenphase – Do., 22.10.2009	
FC Panathinaikos Athen	1:0 (0:0) Sturm Graz
Gruppenphase – Do., 05.11.2009	
Sturm Graz	0:1 (0:0) FC Panathinaikos Athen
Gruppenphase – Do., 03.12.2009	
FC Dinamo Bukarest	2:1 (1:1) Sturm Graz
Gruppenphase – Mi., 16.12.2009	
Sturm Graz	1:0 (1:0) AS Galatasaray

FK AUSTRIA WIEN (EUROPA LEAGUE)	
Heim	Resultat Auswärts
3. Qualifikationsrunde – Do., 30.07.2009	
Novi Sad (SRB)	1:1 (1:1) FK Austria Wien
3. Qualifikationsrunde – Do., 06.08.2009	
FK Austria Wien	4:2 (1:1) Novi Sad (SRB)
Gruppenphase – Do., 20.08.2009	
Metallurg Donezk	2:2 (1:1) FK Austria Wien
Gruppenphase – Do., 27.08.2009	
FK Austria Wien	3:2 (1:1) n.V. Metallurg Donezk
Gruppenphase – Do., 17.09.2009	
Athletic Club Bilbao	3:0 (2:0) FK Austria Wien
Gruppenphase – Do., 01.10.2009	
FK Austria Wien	1:1 (0:1) CD Nacional
Gruppenphase – Do., 22.10.2009	
FK Austria Wien	2:2 (0:1) Werder Bremen
Gruppenphase – Do., 05.11.2009	
Werder Bremen	2:0 (0:0) FK Austria Wien
Gruppenphase – Do., 03.12.2009	
FK Austria Wien	0:3 (0:1) Athletic Club Bilbao
Gruppenphase – Mi., 16.12.2009	
CD Nacional	5:1 (2:1) FK Austria Wien



DIE TOTO-JUGENDLIGA.



Ziel der Einsetzung, Lizenzierung und Förderung der Bundesliga-Nachwuchszentren und Fußballakademien in der Toto-Jugendliga ist die systematische und flächendeckende Erfassung und Ausbildung talentierter Jugendlicher zu Leistungssportlern.

Die österreichischen Nachwuchstalente werden nach einem vom ÖFB vorgegebenen Ausbildungsprogramm geschult. Es sollen optimale Voraussetzungen für die Jugendlichen geschaffen werden, damit sie sich sportlich, schulisch bzw. beruflich entwickeln und zu Persönlichkeiten reifen können. Bundesliga-Nachwuchszentren und Fußballakademien stehen für den Spitzennachwuchsfußball in Österreich. Anzustrebendes Ziel ist es, Elitespieler auszubilden, welche Profikarrieren im In- und Ausland bzw. Einsätze in obersten Spielklassen und in den Nationalmannschaften Österreichs erreichen.

Die Bundesliga-Nachwuchszentren (BNZ) und Fußballakademien (AKA) in der Toto-Jugendliga haben die Aufgabe

- ▶ die besten österreichischen Nachwuchstalente zu verpflichten,
- ▶ diese Spieler nach einem vom ÖFB vorgegebenen Ausbildungsprogramm zu schulen,
- ▶ die notwendigen Strukturen im organisatorischen und administrativen Bereich zu schaffen und für einen sozialen und persönlichkeitsbildenden Rahmen zu sorgen,
- ▶ die Infrastrukturen aufzubauen und zu verbessern und
- ▶ den Talenten Voraussetzungen zu schaffen, dass sie sich auf sportlichem und beruflichem Gebiet optimal entwickeln bzw. zu einer Persönlichkeit reifen können.

Salzburger Bullen und Austria Wien als Titelträger

Im letzten Jahr der U19-Meisterschaft holte sich Austria Wien den Titel, im U17- bzw. U15-Bewerb waren es jeweils die Teams von Red Bull Salzburg, die zu Meisterehren kamen. Generell war diese Saison der Toto Jugendliga von einem Zweikampf zwischen den Salzburgern und Austria Wien geprägt, bei der U17 sicherten sich die Bullen erst in der letzten Meisterschaftsrunde den Titel.

Torschützenkönige

Die besten Torschützen waren bei der U19 Andre Gehringer (AKA Trenkwalder Admira) und Robert Zulij (Fal Linz) mit jeweils 16 Toren, im U17-Bewerb Peter Zulij (AKA SK Rapid/18) bzw. Oliver Markoutz (AKA Red Bull Salzburg/ 25) bei der U15.

ABSCHLUSSTABELLE 2009/10 TOTO-JUGEND U19								
Rang	Mannschaft	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte	
1	AKA Austria Wien	22	15	3	4	57:27	30	48
2	AKA Trenkwalder Admira	22	13	4	5	60:38	22	43
3	AKA Red Bull Salzburg	22	13	3	6	46:31	15	42
4	AKA St. Pölten NÖ	22	12	3	7	48:38	10	39
5	Fal Linz	22	11	5	6	47:41	6	38
6	AKA Austria Kärnten	22	8	6	8	38:39	-1	30
7	AKA Hypo Vorarlberg	22	8	4	10	36:32	4	28
8	AKA SK Sturm Graz	22	7	7	8	36:33	3	28
9	AKA OÖ West	22	7	5	10	22:36	-14	26
10	AKA SK Rapid	22	5	7	10	32:32	0	22
11	AKA Tirol	22	3	5	14	23:51	-28	14
12	AKA Burgenland	22	3	2	17	20:71	-51	11

ABSCHLUSSTABELLE 2009/10 TOTO-JUGEND U17								
Rang	Mannschaft	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte	
1	AKA Red Bull Salzburg	22	14	3	5	52:29	23	45
2	AKA St. Pölten NÖ	22	13	5	4	57:21	36	44
3	AKA Austria Wien	22	12	3	7	50:28	22	39
4	AKA OÖ West	22	11	3	8	36:32	4	36
5	AKA SK Rapid	22	10	3	9	53:39	14	33
6	AKA Hypo Vorarlberg	22	9	5	8	39:41	-2	32
7	AKA Burgenland	22	9	4	9	36:54	-18	31
8	Fal Linz	22	7	5	10	38:44	-6	26
9	AKA Trenkwalder Admira	22	7	4	11	41:53	-12	25
10	AKA SK Sturm Graz	22	7	1	14	33:45	-12	22
11	AKA Tirol	22	6	3	13	39:58	-19	21
12	AKA Austria Kärnten	22	5	5	12	36:56	-20	20

ABSCHLUSSTABELLE 2009/10 TOTO-JUGEND U15								
Rang	Mannschaft	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte	
1	AKA Red Bull Salzburg	22	18	3	1	72:25	47	57
2	AKA Austria Wien	22	13	3	6	52:29	23	43
3	AKA SK Rapid	22	12	3	7	38:21	17	39
4	AKA OÖ West	22	10	4	8	39:37	2	34
5	Fal Linz	22	9	5	8	41:40	1	32
6	AKA Hypo Vorarlberg	22	9	2	11	49:48	1	29
7	AKA St. Pölten NÖ	22	9	2	11	31:44	-13	29
8	AKA Trenkwalder Admira	22	8	4	10	47:61	-14	28
9	AKA Tirol	22	7	6	9	35:46	-11	27
10	AKA Burgenland	22	5	6	11	27:37	-10	21
11	AKA SK Sturm Graz	22	4	6	12	31:51	-20	18
12	AKA Austria Kärnten	22	5	2	15	34:62	-28	17

DIE AKTIVITÄTEN DER BUNDESLIGA.

EPFL-Konferenz gegen Hunger

Die Österreichische Bundesliga war mit dabei, als die Vereinigung der Europäischen Profi-Fußball-Ligen (EPFL) in Rom neue Aktivitäten zur Kampagne „Professional Football Against Hunger Campaign“ vorstellte.

Raul, Toni & Co

Gemeinsam mit Vertretern der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) nahmen EPFL-Mitgliedsländer wie etwa die Deutsche Bundesliga, die Spanische Liga oder die italienische Lega Calcio gemeinsam mit Georg Pangl als Vertreter der Österreichischen Fußball-Bundesliga an dieser Konferenz teil und präsentierten dabei u.a. einen Video-Spot, in dem Raul Gonzalez (Real Madrid), Rene Adler (Bayer Leverkusen) und Luca Toni (AS Rom) Stellung beziehen.

Ein wesentliches Ziel dieser Aktion, zu der es im Laufe der Bundesliga-Saison 2010/11 auch einen Aktionstag geben wird, ist die Unterstützung einer FAO-Petition (www.1billionhungry.org).

Bundesliga spendet für Kinderhospiz Sterntalerhof

Im Haus der Bundesliga kam es zur offiziellen Übergabe einer Spende von 1.500,- Euro, welche die Österreichische Bundesliga im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier für das Kinderhospiz Sterntalerhof bereit gestellt hat.

Der Sterntalerhof hat sich der Lebensbegleitung schwerkranker Kinder und deren Familien verschrieben und bietet dabei auch verschiedene Therapien an – Maßnahmen die von der Bundesliga unterstützt werden.

„Mit dieser Spende leistet die Bundesliga einen kleinen Beitrag für dieses bemerkenswerte Projekt und für Kinder, deren Situation alles andere als einfach ist“, erklärt Bundesliga-Vorstand Georg Pangl.



„Wir haben auch immer wieder fußballbegeisterte Kinder bei uns am Sterntalerhof. Daher ist es mir eine Freude und Ehre, diese Spende entgegen zu nehmen. Die Bundesliga ermöglicht damit ganz konkret einer Familie einen Therapie-Aufenthalt am Sterntalerhof und stellt gleichzeitig die soziale Verantwortung des österreichischen Fußballs eindrucksvoll unter Beweis“, freut sich Harald Jankovits, Geschäftsführer vom Sterntalerhof.

Bundesliga und Spieler spenden für Haiti-Hilfe

Gemeinsam mit den Spielern der Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile beteiligte sich auch die Bundesliga an der Haiti-Hilfe.

Auf Initiative der Vereinigung der Fussballer (VdF) haben die Spieler der Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie einige aus der ADEG Ersten Liga insgesamt 12.500,- Euro gespendet, die von der Bundesliga verdoppelt und der Österreichischen Caritas zur Verfügung gestellt werden.

Bundesliga-Vorstand Georg Pangl dazu: „Wie schon bei der Tsunami-Katastrophe in Asien wollen wir auch diesmal einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der vielen Menschen in Haiti leisten, die dringend Hilfe benötigen.“



„Wie schön, wenn sich sportliches Engagement mit Solidarität für die Ärmsten die Hand gibt“, freut sich der Kärntner Caritasdirektor Viktor Omelko: „Mit Ihrer Spende können wir tausend Familien im Erdbebengebiet mit einem Lebensmittelpaket versorgen. Vielen herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!“

Die FARE Aktionswoche in der Bundesliga

Im Rahmen der FARE Aktionswoche (15. – 27. Oktober 2009) waren alle Spieler, Schiedsrichter und Vereine an Antirassismuskampagnen in den Stadien mit dabei, um wieder ein Zeichen gegen den Rassismus zu setzen. Damit bleibt die österreichische Bundesliga eine der aktivsten Ligen in ganz Europa, tausende TeilnehmerInnen aus 40 Ländern machten sie zur größten Kundgebung für Vielfalt und Respekt im Fußball weltweit.

Bei allen Heimspielen der 11. Runde liefen Antirassismus-Spots auf den Vidiwalls, mittels Durchsagen, FairPlay-Magazinen und Aufklebern wurde bereits vor Spielbeginn auf die Intentionen der FARE Aktionswoche hingewiesen. Die Begleitkinder werden in Kampagnen-Shirts ein Banner mit dem Aufdruck „FUSSBALL GEGEN RASSISMUS“ auf dem Spielfeld präsentieren. Mindestens



drei Spieler jeder Mannschaft sowie Schiedsrichter und FanvertreterInnen geben während der Aufstellung Statements gegen Rassismus ab. Die Teamkapitäne trugen spezielle Armbinden mit dem Kampagnen-Motto. Am Ende der Aktion zeigen alle Spieler und Schiedsrichter Karten mit der zentralen Botschaft dieser Bundesliga-Runde „ICH BIN GEGEN RASSISMUS“.

Georg Pangl, Bundesliga-Vorstand: „Die Österreichische Bundesliga beteiligt sich heuer bereits zum sechsten Mal an dieser vorbildlichen Aktion. Wir sind weiterhin bestrebt, gemeinsam mit FARE gegen Rassismus und Diskriminierung anzukämpfen und uns gegen jene zu wenden, die den Fußball missbrauchen wollen.“

Bundesliga und der Grüne Kreis

Die Bundesliga war auch mit dabei, als TV Partner Sky ein Charity Wuzzelturnier veranstaltete. Der dabei gemeinsam mit Fußballexperten wie Peter Stöger, Hans Krankl und Markus Schopp erwirtschaftete Erlös ging an ein Projekt des „Grünen Kreises“, dass die Ausbildung für Kinder von Drogenabhängigen unterstützt.

Bundesliga im Zeichen von „Leistung.Fairplay.Miteinander.“

Die 10. Runde der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile am 3. und 4. Oktober stand ganz im Zeichen der Sporthilfe Werte-Initiative „Leistung.Fairplay.Miteinander.“.

Unter dem Motto „Sportler für Sportler“ bekannten sich Spieler und Vereine der Österreichischen Bundesliga zu den Werten des Sports, prominente Sportler nahmen Ehrenankicks vor und es gab eine eBay-Charity-Auktion, bei der tolle Exponate von Bundesliga-Klubs unter den Hammer kamen.

Das Engagement der Österreichischen Bundesliga zu „Leistung.Fairplay.Miteinander.“ war ein Zeichen der Solidarität in der rot-weiß-roten Sportfamilie. „Wir wollen mit dieser Aktion unterstreichen, wie bedeutend für uns die Initiative der Sporthilfe ist und welch einen wichtigen Beitrag die Sporthilfe für Athleten leistet, die medial nicht so präsent sind wie Akteure aus dem Fußball, aber die Sportfans mit tollen Leistungen immer wieder begeistern“, so Georg Pangl, Vorstand der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Sporthilfe-Geschäftsführer Anton Schutti ist von der Unterstützung seitens der Bundesliga erfreut: „Im Kampf um die Integrität des Sports ist es ein wichtiger und öffentlichkeitswirksamer Beitrag, wenn sich die populärste Sportart des Landes und deren Akteure zu den Werten des Sports bekennen und ihren Teil zum Gelingen der Initiative beitragen.“

T-Mobile Fairplay-Award an FK Austria Wien

Neben dem Engagement im Profi-Bereich war T-Mobile 2009/10 auch wieder im Nachwuchsbereich der Österreichischen Bundesliga aktiv. Der – auf Basis der UEFA-Fairplayrangliste ermittelte – T-Mobile Fairplay-Award, bei dem aus der Meisterschaft der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile erhobenen Daten (Gelbe Karten, Rote Karten, Verhalten der Fans, ...) herangezogen wurden, ging an FK Austria Wien. Der Klub stellte das im Rahmen dieses Fairplay-Awards von T-Mobile bereit gestellte Stipendium in der Höhe von 5.000,- Euro der U15-Akademie-Mannschaft zur Verfügung, die damit an einem internationalen Turnier teilnehmen und einen Teil der Reisekosten abdecken konnte.

„Seit 12 Jahren ist T-Mobile Sponsor der österreichischen Fußball-Bundesliga. Auch in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten werden wir weiterhin fixer Bestandteil im österreichischen Fußball sein“, erklärt Stefan Gubi, Geschäftsführer Vertrieb und Service von T-Mobile Austria.



Die TOTO Fan Runden

Über die gesamte Saison wurde im Rahmen der TOTO Fan Runden bei ausgewählten Spielen der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der ADEG Ersten Liga eine Ticket-Aktion durchgeführt. Schwerpunkt war die Eintrittskartenaktion, bei der es gegen Vorweis einer Toto-Quittung eine Eintrittskarte gratis gab.

Darüber hinaus erhielt jeder Matchbesucher zusätzlich einen Gratistipp, ein Sitzkissen, eine Spielanleitung und die Möglichkeit, in einer Pausenverlosung VIP-Tickets zu gewinnen. Partner TOTO war auch im UIC aktiv dabei und stellte – ebenfalls im Rahmen einer Ticketaktion – Matchkarten zur Verfügung. Außerdem gab es bei jedem Toto Fan Spiel eine Toto Eintrittskartenaktion und ein attraktives Gewinnspiel in der Pause.

Mazda Hager – Neuer Autopartner der Bundesliga

Mazda Hager in Hollabrunn wurde im Spieljahr 2009/10 neuer Kooperationspartner der österreichischen Fußball-Bundesliga im Bereich Fahrzeugsponsorship.

Georg Pangl, Vorstand der Bundesliga, übernahm die Fahrzeuge von Markus Hager, dem Geschäftsführer und Eigentümer, am modern ausgebauten Unternehmensstandort in Hollabrunn. „Wir freuen uns, dass wir mit Mazda Hager einem Vorzeige-



betrieb und Profi seiner Branche und mit dem fussballbegeisterten Firmeninhaber Markus Hager einen weiteren Partner im Pool der Bundesliga begrüßen können“, so Georg Pangl. Und Markus Hager ergänzt stolz: „Wir haben die Möglichkeit gern genutzt, als offizieller Partner der Bundesliga die größte Sportsponsoringplattform in Österreich zu betreten“.

Das Bundesliga-Programm beim Spielefest 2009

Die Österreichische Fussball-Bundesliga war von 20. bis 22. November wieder mit einem Stand, tollen Preisen und vielen Bundesliga-Stars beim Spielefest 2009 im Austria Center dabei.

Von Freitag bis Sonntag gab es beim Bundesliga-Stand Stars der Klubs „hautnah“. Markus Katzer, Raimund Hedl (alle SK Rapid Wien), Florian Klein, Joachim Standfest (alle FK Austria Wien) sowie Gerhard Fellner und Andreas Fading (beide Fernwärme Vienna und Erste Liga-Schirmherr Herbert Prohaska erfüllten den Fans Autogrammwünsche und beantworteten Fragen zum Thema Fußball. Weitere Programmpunkte waren Sky-Liveübertragungen der Bundesliga-Spiele, ein T-Mobile-Kick-Quiz und viele andere Aktivitäten.

Medienservices: Ausbau der Medienbereiche gemeinsam mit tipp3 und T-Mobile fortgesetzt

Auch beim Ausbau der Medienbereiche arbeitete die Bundesliga eng mit den Partnern tipp3 und T-Mobile zusammen. Ziel dieses Infrastrukturprojektes, dass mit Beginn des Bewerbsponsorings gestartet wurde, ist die Verbesserung der Qualitätsstandards in den Medienbereichen der Bundesliga-Stadien.

► Die Evaluierungsphase

Gemeinsam mit Vertretern von tipp3 hat es sich die Bundesliga-Pressestelle zur Aufgabe gemacht, im Rahmen einer Stadiontour die Medienbereiche der Klubs zu evaluieren. In direkter, persönlicher Abstimmung mit den Klub-Medienverantwortlichen wurden dabei relevante Projekte im Rahmen des Ausbaus und der Verbesserung der Medienbereiche diskutiert und analysiert. Zumeist hatten die Medienverantwortlichen schon konkrete Projekte im Sinn, was die Realisierung vereinfacht und beschleunigt hat.

► Die Planungsphase

Danach wurden diese Projekte von den Verantwortlichen Klub-intern detailliert besprochen, abgestimmt sowie allfällige Vorarbeiten (Planung, Genehmigungen, ...) durchgeführt und ein konkreter Kostenvoranschlag eingeholt. Als Initiator dieser Aktion war tipp3 über den Zwischenstand der einzelnen Projekte stets involviert, ließ aber den Klubs und der Bundesliga weitgehend freie Hand. Während dieser Planungsphase stieg auch Co-Bewerbsponsor T-Mobile in das Projekt ein, um mit dem aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit mit der Bundesliga bestehen den Know-how einen Beitrag zu leisten.

► Die Umsetzungsphase

Die von den Klubs mit der Bundesliga-Pressestelle fixierten und eingereichten Kostenvoranschläge wurden an tipp3 weitergeleitet und dort nochmals intern analysiert. Abhängig von den unterschiedlichen Projektgrößen wurden vom Bundesliga-Titelsponsor finanzielle Unterstützungen in unterschiedlichen Größenordnungen gewährleistet. Seitens T-Mobile wurden Klubs ausgewählt, die mit Wireless Lan im Stadion versorgt wurden.



Um die Realisierung möglichst vieler Projekte zu sichern, wurden in dieser Phase auch von der Bundesliga – zusätzlich zum organisatorischen Aufwand – noch weitere Fördermittel (die Prüfung bzw. Bewilligung erfolgte durch den Senat 3) zur Verfügung gestellt.

Investitionen von rund 400.000 Euro

Und darüber hinaus haben auch einige Klubs selbst – neben der Planung und organisatorischen Umsetzung – einen wesentlichen wirtschaftlichen Beitrag geleistet, womit sich die Gesamtkosten für all diese Projekte derzeit auf rund 400.000,- Euro belaufen, die zur Verbesserung und zum Ausbau der Medienbereiche in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile investiert wurden.

Bei diesen Ausbaurbeiten handelt es sich um ein auf drei Spieljahre anberaumtes Projekt.

► Die konkreten Projekte

Ausbau der Pressetribüne bei Austria Wien

Konkret wurden dabei Projekte wie der Ausbau der Pressetribüne bei Austria Wien sowie der Bau eines Presseraumes bei SV Josko Fenster Ried, die räumliche Abtrennung der Pressetribüne vom herkömmlichen Zuschauerbereich im Kärntner EM-Stadion, TV-Monitore für die Pressetribünen in Kapfenberg und Altach umgesetzt.

DER ÖFB STIEGL-CUP.



► **Schulterschluss von Bundesliga, tipp3 und T-Mobile**

Auch die für die Umsetzung dieser Aktion Verantwortlichen sehen die Notwendigkeit, dieses Projekt möglichst intensiv weiterzuführen und sind sich der Verantwortung der Klubs in diesem Bereich bewusst: „Diese von tipp3 ausgegangene Initiative zeigt sehr deutlich, dass die Zusammenarbeit der Bundesliga mit ihren Partnern hervorragend gelebt und umgesetzt wird und dass tipp3 und T-Mobile nachhaltig an Verbesserungen im österreichischen Fußball interessiert sind“, stellt der Bundesliga-Vorstand zufrieden fest.

Und Robert Chvatál, Vorsitzender der Geschäftsführung T-Mobile Austria fügt hinzu: „T-Mobile setzt viele sichtbare und unsichtbare Schwerpunkte in der österreichischen Bundesliga. Dazu gehört auch unser „unsichtbares“ Engagement betreffend der Modernisierung der Stadien mit WLAN.“

Der Matchreport – Statistik nach den Spielen

Ab der 9. Runde der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile verfügten die Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile (Anm.: Red Bull Salzburg arbeitete bereits seit längerem mit einem ähnlichen Medienservice) der höchsten Liga über ein neues spezielles Statistik-Service: Die Matchreports sind das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative von tipp3, den Bundesliga-Klubs und der Geschäftsstelle, bei dem umfassende Zahlen, Daten und Fakten zum jeweils abgelaufenen Bundesliga-Match direkt im Stadion zur medialen Verwertung geliefert werden.

So erstellt Bundesliga-Partner Impire Sports & Facts beim Matchreport neben Basis-Daten wie Aufstellungen, Torschützen, Auswechslungen oder Kartenstatistiken umfassende weitere Zahlen



zu den Bereichen Eckenverhältnis, Fouls, Abseits, Flanken, Ballkontakte, Zweikampfstärke u.a.m. Diese gesammelten Daten werden als spezielles Medienservice wenige Minuten nach Spielende vor Ort zur Verfügung gestellt.

Kurioses und Wissenswertes als Medienservice

Als weiteres Medien- und Infoservice gab es auch 2009/10 in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile die Rubrik „Kurioses & Wissenswertes“. Die dabei von Impire Sports & Facts Runde für Runde ermittelten Daten und Fakten zu den Spielen, Spielern und weiteren Auffälligkeiten finden immer mehr Niederschlag in der Nachberichterstattung der Medien.

Honorarfreie Fotos zur Bundesliga

Beliebt und bewährt: Das gemeinsam mit unseren Bewerbungssponsoren und via GEPA-Fotolinks zu den Spielen zur Verfügung gestellte honorarfreie Fotomaterial.

Der Cup wurde im Jahr 1919 zum ersten Mal ausgetragen und verfügt damit über eine lange Geschichte. SK Rapid Wien, als erster Sieger, hält mittlerweile bei 14 Titeln, Rivale Austria Wien ist mit insgesamt 27 Erfolgen Rekord-Cupsieger. Aufgrund dieser langen Historie sind immer wieder Nachjustierungen notwendig, um diesen Bewerb sportlich wertvoll, attraktiv und auch lukrativ zu halten.

Das für die Saison 2009/10 neu entwickelte Cup-Konzept und der Slogan „Tore für Europa“ waren neben der sportlichen Orientierung auch Sinnbild für den offenen Dialog zwischen ÖFB, Bundesliga, den Klubs und Sponsoren. Im Zuge dieser Neuorientierung wurde der Cup im Rahmen einer Arbeitsgruppe von Vertretern des ÖFB und der Bundesliga-Klubs modernisiert, er wurde frischer und moderner gestaltet, um Vereinen, Partnern, Sponsoren, Medien und Fans einen noch interessanteren Bewerb bieten zu können.

Der dabei neu gegründete „ÖFB-Cup-Club“ war Teil des Konzeptes. Alle 64 Teilnehmer des jeweiligen Bewerbes und die offiziellen Cup-Sponsoren wurden in diese „Plattform des Dialoges“ aufgenommen.

Sturm Graz holte Cupsieg

Am Ende des Stiegl-Cups 2009/10 holte sich der SK Puntigamer Sturm Graz mit einem 1:0-Erfolg über SC Magna Wr. Neustadt vor 28.000 Zu-

schauern in der Klagenfurter Hypo Group Arena – dem seit 61 Jahren gemeinsam mit dem Wiener Derby 2005 bestbesuchten Cupfinale – seinen vierten Cupsieg. Damit verschafften sich die Grazer eine ausgezeichnete Startposition für die darauffolgende Europa League, steigt doch der Cupsieger als letzter österreichischer Klub erst in der 3. Qualifikationsrunde in den Bewerb ein.

Zu den 63 Cupspielen dieser Saison kamen rund 28 Prozent mehr Zuseher in die Stadien als im Jahr davor und sahen dabei 255 „Tore für Europa“. Insgesamt wurde mehr als 21 Stunden, davon vier Spiele live auf ORF 1, im TV übertragen und erreichten 37,6 Mio. Zuschauer – 1.720 Printartikel waren zum ÖFB Stiegl-Cup Thema zu lesen.



DIE PUBLIKATIONEN.

Die Bundesliga-News

Jede Woche die aktuellsten Nachrichten zu den bevorstehenden Spielen der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der ADEG Ersten Liga bringt das Bundesliga News, das als fixer Bestandteil des Nachrichtenmagazins News in Kooperation mit der Verlagsgruppe News erscheint.

Das Bundesliga-Journal



Zweimal pro Jahr erscheint das Bundesliga Journal als offizielles Magazin der Österreichischen Fußball-Bundesliga, das in Zusammenarbeit mit dem Sportverlag erstellt wird. Jeweils zu Beginn der Herbst- bzw. Frühjahrssaison bietet das Journal Informationen über sämtliche Klubs, Kader, Stadien etc. sowie umfangreiche Statistiken und Hintergrundstories.



Das Panini-Sammelalbum

Seit vielen Saisonen ist das Panini-Sammelalbum mit allen Logos, Mannschaftsfotos, Spielern der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie mehreren Specials zu den Bereichen ADEG Erste Liga, YoungStars oder österreichische Legionäre untrennbar mit der Bundesliga verbunden.

Das Bundesliga-Handbuch



Das Bundesliga Handbuch enthält alle wesentlichen Bestimmungen, Statuten und Adressen der Klubs bzw. wesentlicher im Fußball relevanter Organisationen und ist ein verlässlicher Begleiter für alle, die im Zusammenhang mit den Bundesliga-Bewerben tätig sind.

Die Bundesliga-Homepage

Die offizielle Homepage der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit allen aktuellen Meldungen, Daten und Statistiken rund um die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der ADEG Ersten Liga. Knapp 9 Millionen Page Impressions pro Jahr und knapp 90.000 regelmäßige User pro Monat nutzen die Plattform mit ihren attraktiven Zusatzserviceleistungen wie Liveticker, Newsletter, Diashow, Einsatz- und Spielstatistiken usw.



DIE SPORTMANAGEMENT-AKADEMIE.

1996 hat die Österreichische Fußball-Bundesliga mit der Schaffung der Sportmanagement-Akademie eine praxisorientierte Ausbildung für den Bereich des professionellen Sports ins Leben gerufen und seither sieben Lehrgänge mit über hundert Teilnehmern absolviert.

Die Bundesliga verfolgt damit folgende Ziele: zum einen soll ehemaligen Profi-Spielern abseits der (sportlichen) Trainerausbildung eine Ausbildungsmöglichkeit geboten werden, zum anderen wird damit den bereits im (Fußball-) Sportorganisationen (haupt- oder ehrenamtlich) Tätigen eine Weiter- und Fortbildungsmöglichkeit gegeben. Darüber hinaus dient die Akademie als eine Art „Personalpool“, die (am Sportmanagement) Interessierten den „Quereinstieg“ in diese Branche ermöglichen soll bzw. Bundesliga-Organisationen bei der Suche nach qualifiziertem Personal unterstützt.

In der Zeit von 1996 bis 2010 wurden sieben Lehrgänge mit über hundert Teilnehmern durchgeführt. In dieser Zeit haben Spitzensportler wie Peter Schöttel, Markus Schopp oder Michael Buchleitner, aber auch Studenten und Berufstätige aus dem Wirtschaftsbereich die Akademie abgeschlossen.

Im Jahr 2009/10 wurde der 7. Lehrgang abgeschlossen. Im Rahmen dessen wurde im Februar 2010 eine dreitägige Exkursion nach Hamburg durchgeführt, wobei Besuche beim HSV und FC St. Pauli (samt Stadionführungen, Besuch der Trainingsinfrastruktur und Präsentationen und Erfahrungsaustausch der Vereinsmanager) sowie des Spiels HSV – Eintracht Frankfurt am Programm standen.

Im Mai 2010 waren 11 der 14 Teilnehmer aufgrund erfolgreicher Vorarbeiten (Seminar- und Gruppenarbeiten) zur Abschlussprüfung antrittsberechtigt und konnten die Ausbildung erfolgreich abschließen. Im feierlichen Rahmen des Spiegelsaals im Haus des Sports wurden den Absolventen die Diplome von Bundesminister Darabos und Bundesliga-Präsident Ing. Rinner überreicht.

Weiters fand im Sommer 2010 erstmals ein sog. Alumni-Treffen aller Akademie-Absolventen statt – ein Informationsvideo hierzu findet sich unter www.bundesliga.at.



DER FINANZBERICHT.

Finanzbericht zum Jahresabschluss der Österreichischen Fußball-Bundesliga per 30. Juni 2010

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2009/10

- Das Wirtschaftsjahr 2009/10 war geprägt durch
- ▶ die satzungsgemäß anstehende Wahl des Bundesliga-Präsidenten/Aufsichtsrats im Dezember 2009,
 - ▶ die Ausarbeitung des Dreijahresplans für die Jahre 2010/11 – 2012/13,
 - ▶ die Vorbereitung der Reduktion der zweithöchsten Spielklasse (Erste Liga) von zwölf auf zehn Klubs ab der Spielsaison 2010/11,
 - ▶ die Einführung des Projektes Bundesliga ON EAR, einer Serviceleistung für hörbehinderte Zuschauer vor Ort in den Stadien sowie online und via TV.

Es wurde ein Gewinn in Höhe von T€ 328 erwirtschaftet. Das ausgeglichene Planergebnis wurde überschritten, wobei ein Teil der Abweichung nicht durch die operative Geschäftstätigkeit bedingt, sondern auf Bilanzbuchungen (Auflösung von Rückstellungen, etc.) zurückzuführen ist.

Weiters sind für den Gewinn bzw. die Planüberschreitung folgende Faktoren maßgeblich:

- ▶ die sportlichen (und in Folge wirtschaftlichen) Erfolge der Bundesliga-Klubs in den UEFA-Klubwettbewerben (alle vier Klubs erreichten die Gruppenphase der UEFA-Europa-League), an welchen die Bundesliga mittels der Beteiligung an TV-Erlösen und Zuschauererlösen beteiligt ist;
- ▶ das seit Jahren geübte, straffe Kostenmanagement samt hoher Budgetdisziplin der Bundesliga-Geschäftsstelle.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2010/11

Im August 2010 wurde eine dreijährige Verlängerung (für den Zeitraum 2011/12–2013/14) des Bewerbungssponsorings für die höchste Spielklasse beschlossen. Weiters wurde im August 2010 die Verwertung der medialen Rechte für den Zeitraum 2010/11–2012/13 (mit einer rund 20%igen Ertragssteigerung auf € 17 Mio.) vertraglich fixiert (Abwicklung über die 100% Bundesliga-Tochtergesellschaft).

Über die laufenden Agenden hinausgehend sind 2010/11 auf Basis der Dreijahresplanung folgende Schwerpunkte geplant:

- ▶ der Ausbau der zentralen Sicherheitsdienstleistungen,
- ▶ die Harmonisierung und Weiterentwicklung des BL-Regelwerkes,
- ▶ die Umsetzung von corporate social responsibility-Aktivitäten samt Weiterführung des Projektes Bundesliga ON EAR,
- ▶ Erneuerung der EDV-Strukturen (Windows 7, Office 2010, Spielbetriebsdatenbank).



Finanzbericht zum Jahresabschluss der BLM Event und Marketing GmbH per 30. Juni 2009

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2009/10

Es wurde ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 56 erwirtschaftet, wonach sich das Eigenkapital auf T€ 2.212 (Eigenkapitalquote 53,8 %) erhöht. Die Gesellschaft steht damit auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen:

- ▶ die Vorbereitung und Umsetzung des Ausschreibungsprozesses der medialen Rechtepakete für deren Verwertung ab 2010/11;
- ▶ die Einführung eines adaptierten Bundesliga-(Bewerbs-)Logos im Zuge der (Neu-)Positionierung der Marke Bundesliga,
- ▶ die Ausarbeitung des Dreijahresplans für die Jahre 2010/11 – 2012/13,
- ▶ der Abschluss des 7. Lehrganges der Sportmanagement-Akademie.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2010/11

Im August 2010 wurde die Verwertung der medialen Rechte für drei Jahre und den Zeitraum 2010/11–2012/13 (mit einer rund 20%igen Ertragssteigerung auf € 17 Mio.) vertraglich fixiert. Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des Dreijahresplans die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2010/11:

- ▶ die Akquisition eines Bewerbungssponsors für die zweithöchste Bundesliga-Spielklasse (Erste Liga);
- ▶ die Akquisition eines neuen Schiedsrichtersponsors;
- ▶ die Neugestaltung der Bundesliga-Homepage im Rahmen der Optimierung der Markenführung;
- ▶ der Beginn des 8. Lehrganges der Sportmanagement-Akademie.



DIE BILANZ DER BUNDESLIGA.



Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva:

	per 30.06.2010 in €	per 30.06.2009 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.601,22	4.164,23
II. Sachanlagen	10.621,75	13.427,92
III. Finanzanlagen	1.635.575,81	1.635.575,81
	1.652.798,78	1.653.167,96
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.106,14	197.778,86
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	72.942,00	76.274,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.442,10	118.630,42
	321.490,24	392.683,28
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.645.935,15	1.878.595,79
	2.967.425,39	2.271.279,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	40.653,07	37.166,76
	4.660.877,24	3.961.613,79

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva:

	per 30.06.2010 in €	per 30.06.2009 in €
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen	2.071.611,82	2.071.611,82
II. Gewinnrücklagen	599.913,59	599.913,59
III. Bilanzgewinn/-verlust	927.461,46	599.913,59
	3.598.986,87	2.671.525,41
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	33.025,88	28.489,40
2. Sonstige Rückstellungen	448.454,38	717.755,58
	481.480,26	746.244,98
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507.770,16	443.337,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.000,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	69.639,95	100.506,04
	580.410,11	543.843,40
	4.660.877,24	3.961.613,79

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga für das Geschäftsjahr
vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2009/2010 in €	2008/2009 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	14.320.098,04	12.886.773,36
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-11.801.655,04	-10.028.877,90
3. Personalaufwand	-1.110.867,28	-1.087.927,43
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.112,81	-13.494,90
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-519.912,38	-568.877,03
Betriebsergebnis	880.550,53	1.187.596,10
6. Zinsen und ähnliche Erträge	46.910,93	56.682,47
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzerfolg	46.910,93	56.682,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	927.461,46	1.244.278,57
9. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-599.913,59	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	327.547,87	1.244.278,57

DIE BILANZ DER BLM GMBH.



Bilanz der BLM GmbH zum 30. Juni 2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva:

	per 30.06.2010 in €	per 30.06.2009 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.459,50	2.622,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.888.578,76	1.926.936,84
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	338.790,11	366.939,25
	2.227.368,87	2.293.876,09
	2.240.828,37	2.296.498,47
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.007.405,28	103.473,96
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	289.708,02	339.716,18
	1.277.113,30	443.190,14
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	587.739,69	100.321,69
	1.864.852,99	543.511,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.849,81	7.136,30
	4.112.531,17	2.847.146,60

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva:

	per 30.06.2010 in €	per 30.06.2009 in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00
II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81
III. Gewinnrücklagen	30.000,00	0,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust	473.885,73	417.839,38
	2.212.260,54	2.126.214,19
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	10.289,07	20.578,14
	10.289,07	20.578,14
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	381.196,46	256.429,21
	381.196,46	256.429,21
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377.611,04	253.850,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.942,00	76.274,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	58.232,06	70.050,73
	1.508.785,10	400.175,06
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	43.750,00
	4.112.531,17	2.847.146,60

Gewinn- und Verlustrechnung der BLM GmbH für das Geschäftsjahr
vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2009/2010 in €	2008/2009 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	23.243.204,12	22.668.411,99
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-22.270.505,09	-21.303.961,52
3. Personalaufwand	-81.793,25	-85.518,444.
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-91.412,50	-85.119,15
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-739.113,71	-972.796,27
Betriebsergebnis	60.379,57	221.016,61
6. Zinsen und ähnliche Erträge	17.127,71	49.707,94
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-57,69
Finanzerfolg	17.127,71	49.650,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	77.507,28	270.666,86
8. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-6.815,62
Jahresüberschuss	75.757,28	263.851,24
9. Auflösung unversteuerten Rücklagen	10.289,07	11.312,74
10. Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen	0,00	-30.867,21
11. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-30.000,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	56.046,35	244.296,77

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS.

Die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2010 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2010 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Soweit wir bei unserer Prüfung die internen Kontrollen des Rechnungs-

legungsprozesses berücksichtigt haben (risiko- und kontrollorientierter Prüfungsansatz), sind uns keine wesentlichen Schwächen dieser Kontrollen bekannt geworden.

- Die Gliederung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgten unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Bestimmungen. Erkennbaren Risiken wurde durch Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.
- Die Anhänge enthalten alle vom UGB und Vereinsgesetz geforderten Angaben.
- In den Lageberichten wird auf die in § 243 UGB geforderten Erläuterungen vollständig eingegangen; sie stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen. Die Angaben in den Lageberichten vermitteln ein möglichst getreues Bild der Lage des Vereins bzw. der Gesellschaft. Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Lageberichte stehen nach unserer Beurteilung im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise in ausreichendem Umfang.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2010 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH einen uneingeschränkten Bestätigungs-

merk gemäß § 274 Abs. 1 UGB. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2010 der Österreichischen Fußball-Bundesliga einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

Wien, am 13. September 2010

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

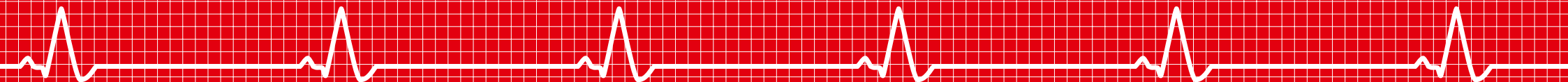
Mag. Walter Reiffenstühl
Mag. Bernhard Mechtler
Wirtschaftsprüfer



DIE ABRECHNUNG DER TOTO-MITTEL 2009.

per 31. Dezember 2009 in Euro			
Totomittel aus 2009		€ 909.130,56	
Zuwendungen aus § 10 Abs. 1 Z 5 Lit. b		€ 130.000,00	
Saldo vortrag per 31. Dezember 2008		€ 75.200,60	
Abzurechnende Summe			€ 1.114.331,16
Konto 2 a: Sportstätten		€ 106.200,00	
Konto 2 b: Lehrgänge und sportliche Ausbildung		€ 58.068,72	
Konto 3 a: Wettkämpfe		€ 7.200,00	
Konto 3 b: Mieten für Sportstätten		€ 14.400,00	
Konto 3 c: Sportgeräte, Betriebsmittel			
Konto 3 d: Lehrmittel			
Konto 3 e: Sportärztliche Betreuung			
Konto 3 f: Verwaltungskosten:			
	Ausgaben	€ 720.490,58	
	- Bankzinsen	€ -2.176,55	
			€ 718.314,03
Konto 3 g: Fachliche Tagungen			
Konto 4: Strukturformen von Dach- u. Fachverbänden (§ 10 Abs. 1 Z 5a bis c):			
	Zugewiesener Betrag	€ 130.000,00	
	- Rückforderung	€ -85.000,00	
	- Rollierende Anrechnung	€ -12.875,74	
			€ 32.124,26
Summe der abgerechneten Belege			€ 936.307,01
Saldo per 31.12.2009			€ 178.024,15





**BUNDES
LIGA**

Österreichische Fußball-Bundesliga

Rotenberggasse 1, 1130 Wien, Tel.: +43 1 877 57 57, Fax: +43 1 879 57 57

office@bundesliga.at, www.bundesliga.at